

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



Ausgezeichnet
Sotschi
Aufstieg

Elena Krawzow ist BVS Bayern-Sportlerin des Jahres
Die bayerischen Paralympics-Teilnehmer
Chronik des Elektro-Rollstuhlsports

Inhalt

Spoka 1/2014

Titelthemen

- 05 **Ausgezeichnet**
Elena Krawzow ist BVS Bayern-Sportlerin des Jahres 2012
- 12 **Sotschi**
Die bayerischen Paralympics-Teilnehmer
- 16 **Aufstieg**
Chronik des Elektro-Rollstuhlsports

Verband

- 04 Charity-Adventsbrunch mit Ehrung
- 06 Neu: Siegel „Sport pro Reha in Bayern“
- 07 Verena Bentele ist Behindertenbeauftragte der Bundesregierung
- 09 Behindertensportler 2013 vom DBS gekürt
- 10 Termine

Inklusionssport

- 11 Voller Erfolg
- 12 Voll dabei!
- 13 EISs auf Rädern

Jugend

- 14 Erfolgserlebnisse beim Kinder- und Jugendskikurs

Sport

- 18 Sportstenogramm
- 19 **Ski Alpin**
Youngster Cup 2014
- 20 **Segeln**
Das integrative Projekt „Challenge“
- 20 **Fußballtennis**
Mit großer Erwartung in die neue Saison

VdK

- 22 Zwei VdKler siegen bei der Sportlerwahl

Aus den Bezirken

- 24 **Oberbayern**
Gelebte Inklusion
- 25 **Niederbayern**
20 Jahre Orthopädische Reha-Sportgruppe in Dingolfing
- 26 **Oberpfalz**
Neue Impulse für Rehasport-ÜLs
- 28 **Oberfranken**
Verwaltungsseminar mit Ehrung
- 29 **Mittelfranken**
Bezirksmeisterschaft im Tischtennis
- 30 **Schwaben**
50 Jahre BVSG Gundelfingen

Haus Unterjoch

- 31 Neues aus Haus Unterjoch
- 31 Preisrätsel

11



14



16



28



Offen für Neues



Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr hat bereits Einzug gehalten und wird vieles Neues bringen: Seit dem 15. Januar können Vereine das Siegel „Sport pro Reha in Bayern“ erwerben. Dieses Jahr wird das Siegel im Bereich Osteoporose verliehen, in den nächsten Jahren werden weitere folgen.

Eine große Änderung wird es ab Mitte des Jahres in der Geschäftsstelle geben: Unser Geschäftsführer Klaus-Dieter Boede wird in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir haben bereits die Suche nach einem Nachfolger gestartet.

Ab dem 1. Februar gilt das europaweit einheitliche SEPA-Verfahren im Zahlungsverkehr: Kontonummer und Bankleitzahl werden durch IBAN und BIC ersetzt. Dies müssen alle Kontoinhaber bei Überweisungen beachten. Die Strompreise werden erhöht, aber auch die Preise für die Post. Dies bedeutet für uns alle mehr Ausgaben im Bereich Verwaltungskosten und wird den Haushalt eines jeden belasten.

Wichtige Veranstaltungen in diesem Jahr sind die Paralympics vom 7. bis 16. März in Sotschi sowie die Elektrorollstuhlhockey-WM in München vom 6. bis 10. August. Im Rahmen dieser WM berichten wir vermehrt rund um die Sportart E-Hockey. In dieser Ausgabe des SPOKA finden Sie die Chronik. Für Sotschi sind im Moment vier bayerische Sportler nominiert, die wir auf den nächsten Seiten vorstellen. Ob weitere folgen, erfahren wir am 13. Februar. Wir drücken allen Athleten die Daumen und werden auf unserer Website jeweils aktuell aus Sotschi berichten.

Im Bereich Inklusionssport bietet der Februar zwei Veranstaltungen: Zum einen die 1. CJD Inklusions-Wintergames in Berchtesgaden, zum anderen ein Jugend-Sportwochenende in Kooperation mit der Bayerischen Kanujugend. EISs auf Rädern konnte mit Spendengeldern den gewünschten Rolli finanzieren und bestellen, die Übergabe mit der Silbermedaillengewinnerin aus London, Denise Schindler, findet am 21. Februar in Oberhaching statt.

Auch wenn wir nach vorn schauen, geht ein Blick zurück ins Jahr 2013, das erfolgreich beendet wurde: Am 15. Dezember kürte der BVS Bayern die Schwimmerin Elena Krawzow zur Sportlerin des Jahres 2012 im Rahmen des Charity-Adventsbrunches, bei dem wir 900,- € an Einnahmen verbuchen konnten, die 1 : 1 unserem Sport zugutekommen. Es ist wieder viel passiert in den letzten beiden Monaten. Der Spoka gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Jahr. Möge es auch Ihnen viel Raum für Neues bieten.

Ihr

Impressum

**Inhaber, Verleger
und Verwaltung der Bezugsadressen**
BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14,
86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg,
Tel. (0821) 999 89-0
Fax (0821) 999 89-90
Internet: www.phg-online.de

Auflage
3.500 Exemplare



Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 2,50 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Ein Anspruch
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die
Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu kürzen.

Ehrenpräsident Reiner Krippner wurde 75 Jahre

Am Freitag, dem 17. Januar 2014 wurde BVS-Ehrenpräsident Reiner Krippner 75 Jahre alt.

Ich möchte ihm von dieser Stelle aus recht herzlich zu seinem Geburtstag im Namen des gesamten BVS Bayern mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethe gratulieren:

*Wer die Körner wollte zählen,
Die dem Stundenglas entrinnen,
Würde Zeit und Ziel verfehlen,
Solchem Strome nachzusinnen.*

*Auch vergeh'n uns die Gedanken,
Wenn wir in dein Leben schauen,
Freien Geist in Erdeschranken,
Freies Handeln und Vertrauen.*

*So entrinnen jeder Stunde
Fügsam glückliche Geschäfte.
Segen dir von Mund zu Munde!
Neuen Mut und frische Kräfte!*

Lieber Reiner, nicht nur diese Worte von Goethe sollen Dich begleiten, sondern auch unsere besten Wünsche, Gesundheit und Glück.

Dank sagen darf ich Dir auch an dieser Stelle für Deine Unterstützung und treue Wegbegleitung in den vergangenen zehn Jahren als Ehrenpräsident unseres Verbandes.

Hartmut Courvoisier
Präsident



Charity-Adventsbrunch mit großer Ehrung

Am 15. Dezember ehrte der BVS Bayern die Sportlerin des Jahres 2012 im Rahmen des Charity-Adventsbrunches im München Marriott Hotel. **Eine Bildergeschichte:**



Vorbereitung: Pressemappen, Lose und Preise werden vor der Eröffnung positioniert.



Alles Sieger: Josef Neumaier (Schießen), Elena Krawzow (Schwimmen) und Birgit Kober (Leichtathletik) nach der Ehrung.



Auch Elena Krawzow und ihr Mentor Michael Heuer kaufen Lose. Leider sind sie nicht so erfolgreich wie der Präsident des BVS Bayern.



Birgit Kober verkauft die Lose, deren Erlös zu 100 % dem BVS Bayern zugute kommt. Der Präsident Hartmut Courvoisier kauft zehn Stück und zieht unter anderem den Hauptpreis: zwei Nächte für zwei Personen im Istanbul Marriott Hotel.



Birgit Kober im Dauereinsatz: Nicht nur beim Losverkauf ist sie eingespannt - die Presse (BR und Sky Fernsehen) umlagert sie.

Ende gut, alles gut. Fazit der Los-Aktion: 900 Euro für den Sport im BVS Bayern!

Elena Krawzow ist BVS Bayern-Sportlerin des Jahres 2012

München. Der BVS Bayern kürte die Paralympics-Silbermedaillengewinnerin Elena Krawzow (Schwimmen) zur Sportlerin des Jahres 2012.

„Ich habe Wasser nie wirklich gemocht“, äußerte die Geehrte, inzwischen Silbermedaillengewinnerin bei den Paralympics 2012, noch vor wenigen Jahren. Kaum vorstellbar, wenn man sie in ihrem Element, dem Wasser, sieht. In der

Goldmedaille bei den IPC World Championships 2013 ihren Erfolg.

Ihr konsequentes Training, ihr hohes Maß an Konzentrationsfähigkeit und ihre mentale Stärke lassen sie auch unter starkem Leistungsdruck Bestmögliches abrufen. Ihr großes Ziel sind die Paralympics 2016 in Rio de Janeiro.

Als Anerkennung ihrer Leistung verlieh der BVS Bayern im Rahmen des



Trophäenübergabe: Hartmut Courvoisier, Elena Krawzow und Georg Steibl.

Laudatio zur Sportlerehrung resümierte BVS-Vizepräsident Sport Georg Steibl einige Stufen ihres noch jungen, aber sehr erfolgreichen Lebenswegs:

Erst 2006 begann Elena Krawzow mit dem Schwimmen, gewann bei ihren ersten Paralympics 2012 in London Silber über 100 m Brust und krönte mit einer

Charity-Adventsbrunches im München Marriott Hotel Elena Krawzow die Auszeichnung „Sportlerin des Jahres 2012“ und überreichte ein Preisgeld in Höhe von 4.000 EUR, das der BVS Bayern aus Eigenmitteln zur Verfügung

stellt. Die Trophäe überreichte Hartmut Courvoisier, Präsident des BVS Bayern.

Die Ehrung des BVS Bayern-Behindertensportlers des Jahres hat eine kurze, aber eindrucksvolle Geschichte. Seit 2009 ernennt der Verband eine/n Behindertensportler/in des Jahres. Hierfür wählt eine Jury aus Vertretern der Wirt-



Elena Krawzow ist BVS-Sportlerin des Jahres 2012. Die 20-Jährige stand nach der Ehrung durch den BVS Bayern noch der Presse Rede und Antwort.

schaft, der Medien und des Sports für das zurückliegende Kalenderjahr eine/n Sportler/in. Mit dem Preis wird eine bayerische Nachwuchssportlerin/ein Nachwuchssportler oder ein Nachwuchsteam für herausragende Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene geehrt. Die bisherigen Auszeichnungen des BVS Bayern gingen an:

2009 Thomas Schmidberger
(Tischtennis)


2010 Anna Schaffelhuber (Ski Alpin)

2011 Denise Schindler (Radsport)

2012 Elena Krawzow (Schwimmen)

Redaktion

Elena Krawzow - Steckbrief

Geburtsdatum:	26. Oktober 1993	
Beruf:	Ausbildung zur Physiotherapeutin am BBS Nürnberg	
Verein:	BVSV Nürnberg + TSV Altenfurt	
Art der Behinderung:	Sehbehinderung	
Heimtrainer:	Günter Zirkelbach, TSV Altenfurt; Michael Heuer, BVSV Nürnberg	
Kaderstatus:	A-Kader DBS	
Medaillen in einer paralympischen Disziplin, errungen bei EM, WM und Paralympics:	EM 2011: 4. Platz (50 m Freistil, 100 m Brust) und 5. Platz (200 m Lagen, 100 m Freistil) Paralympics London 2012: 2. Platz 100 m Brust WM 2013, Montreal: 1. Platz 100 m Brust; 2. Platz 50 m Freistil	
Rekord (international):	Europäischer Rekord: 100 m Brust SB13 (1.7.12)	
Mag:	Strand & Sonne, Auto fahren, Hörspiele, Regen auf der Windschutzscheibe, Fußball spielen, Baggers essen vor dem Fernseher	
Mag nicht:	Joggen im Trainingsplan, Zimt, Warten, Einsamkeit, Ironie auf Kosten anderer	
Motto:	„Das Leben schlägt Kapriolen“	

Lehrgang Block 40 Rehabilitationssport Innere Medizin



Augsburg. Der Kurs Rehabilitationssport Innere Medizin ist beendet. Die Lehrgangleiterin der letzten vier Module, Gertrud Böck (Bild mitte) sowie elf Ab-

solventen freuen sich nach insgesamt neun Wochenenden und 150 UE über den erfolgreichen Abschluss.

Dr. Peter Zimmer

Ausschreibungen

Seminar: „Konzepte, Dokumentation und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Therapeutischen Reiten und im Reitsport für Menschen mit Behinderung“

Termin: 20. - 21. Februar 2014

Ort: ReitTherapieZentrum Larrieden
Dieses Seminar ist Teil der Seminarreihe „Pädagogik und Therapie mit Pferden

(PTP)“, das auch als Einzelseminar besucht werden kann.

Inhalte u. a.:

- Gesellschaftliche Zusammenhänge der Kinder- und Jugendhilfe/Behindertenhilfe
- Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe, Anforderungen und Erwartungen des Kostenträgers
- Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen und Einrichtungen für Therap. Reiten

NEU: Siegel „Sport pro Reha in Bayern“

Nach längerem Vorlauf wird seit dem 15. Januar 2014 ein Qualitätssiegel an besonders kompetente Rehabilitationssportgruppen in Bayern verliehen. Das Siegel „Sport pro Reha in Bayern“ wird 2014 zunächst ausschließlich für die Indikation „Sport mit Osteoporose-Erkrankten“ verliehen, weitere Indikationen kommen im Jahresrhythmus hinzu.

In Bayern existieren über 1.350 Rehasportgruppen unterschiedlicher Indikationen, die durch die Arbeitsgemeinschaft Rehasport in Bayern ihre Anerkennung und Zulassung erhalten haben. Eine weitergehende Unterscheidung zwischen den Rehasportgruppen

gemäß ihrer tatsächlichen sportinhaltenlichen Kompetenz, Qualität und Effektivität existiert jedoch nicht. Für Teilnehmer und Kostenträger wäre eine entsprechende Information bei der Auswahl der Rehasportgruppe aber sicherlich hilfreich und wichtig.

Ziel des BVS Bayern ist es daher, gemeinsam mit Rehabilitationssportgruppen mit Interesse an qualitativ hochwertigen Sportprogrammen, nachgewiesenermaßen effektive und attraktive Trainingskonzepte einzuführen. Zu diesem Zweck verleiht der BVS Bayern in Kooperation mit dem Bayerischen Sportärzteverband ein Qualitätssiegel,

Informiert

Neue E-Mail-Adresse:

Alois Grasl (Bezirkssportwart und Bezirksjugendwart Niederbayern, VSV Straubing): vsv.agrasl@gmail.com

Neue Vereine im BVS Bayern:

Präventions- & GesundheitsSV Erding e.V. (1190), Vorsitzender Erhard Schloderer, Schollbach 17, 85435 Erding, Tel. 08122-91100, E-Mail: info@pugsev.de; **TSV 1862 Friedberg e.V.** (3088), Vorsitzender Karsten Weigl, Geschäftsstelle Hans-Böller-Str. 3, 86316 Friedberg, Tel. 0821-607141, Fax 0821-607147, E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-friedberg.de; **SV Nennslingen e.V.** (6073), 1. Vorsitzender Friedrich Kirchdorffer, Gersdorfer Str. 12, 91790 Nennslingen, Tel. 09147-1533, E-Mail: fam.kirchdorffer@gmail.com; **Bogenschützen Oberdürrbach v. 1973 e.V.** (7070), Abteilungsleiter Gerhard Endres, Untere Str. 15, 97230 Estenfeld, Tel. 09305-8941, E-Mail: endres.gerhard@web.de; **Präventions- & Rehasportverein Karlstadt e.V.** (7071), Vorsitzender Michael Gehret, Am Steinlein 6, 97753 Karlstadt, Tel. 09353-9099369, E-Mail: michaelgehret@gmx.de

Redaktion

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Therapeutischen Reiten und Reitsport für Behinderte
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing in sozialen Einrichtungen

Infos: Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V., Tel. 09857-975490, E-Mail: blvthr@onlinehome.de



das die Bemühungen von Rehasportgruppen würdigen soll, Sportprogramme mit hoher Effektivität und Qualität anzubieten.

Der Antrag und die Zulassungskriterien sind auf der BVS-Website veröffentlicht: www.bvs-bayern.com/Reha-Sport/Siegel

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle ist Juliana Mangold, Tel. 089-544189-12.

Redaktion

Verena Bentele ist Behindertenbeauftragte der Bundesregierung

Die Entscheidung der Bundesregierung, Verena Bentele zur Behindertenbeauftragten zu ernennen, ist vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) als „erstklassig“ bewertet worden. „Verena Bentele ist eine Idealbesetzung“, sagte DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher zu dem Kabinettsbeschluss, der auf Vorschlag von Bundesarbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles gefasst wurde.

„Die fünffache Paralympics-Siegerin und Weltbehindertensportlerin ist nicht nur eine exzellente Repräsentantin des Behindertensports, sondern ein glaubwürdiges Vorbild für alle Menschen mit Behinderung“, erläuterte Beucher. „Verena Bentele hat mit ihrem Auftreten, ihren Leistungen und ihren Begabungen vielen Menschen Mut gemacht, ihre Behinderungen anzunehmen und offen

damit umzugehen. Ihre ersten Erfahrungen in der Politik befähigen sie für dieses Amt innerhalb der Großen Koalition.“

Benteles Wahl zur Behindertenbeauftragten sei auch „ein gewichtiger Beitrag zur Verankerung des Gedankens der Inklusion – also der Gleichbehandlung und Gleichstellung behinderter und nichtbehinderter Menschen im Alltag – im öffentlichen Bewusstsein“.

Dem bisherigen Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Behinderten, Hubert Hüppe, dankte DBS-Präsident Beucher für seinen bahnbrechenden Einsatz. Er habe für die Behindertenpolitik, auch für den Behindertensport, Enormes geleistet und damit seiner Nachfolgerin eine „Pole Position“ beschert.

Text + Foto: DBS



„Sterne des Sports“ in Silber für Bayern 2013

SPORT und REHA punktet und ist Zweiter in Bayern

19 Regionalsieger, darunter auch der TuS Traunreut mit seiner Abteilung SPORT und REHA, hatten ihre Projekte für den Landeswettbewerb eingereicht. Bei der Festveranstaltung des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) und dem Bayerischen Genossenschaftsverband fand die Preisverleihung der „Sterne des Sports“ in Silber für die Landesebene Bayern statt. Mit der Auszeichnung würdigten die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken sowie der BLSV Sportvereine für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement.

Auch die frühere Skirennfahrerin Hilde Gerg beteiligte sich an der Übergabe der Ehrungen mit Urkunde, Prämien und Blumenstrauß. Sie war das „sportliche Gesicht“ der diesjährigen Veranstaltung. Die Moderation erfolgte durch den bekannten TV- und Eventmoderator Markus Othmer vom Bayerischen Fernsehen, der mit den Abordnungen der Vereine Interviews führte. Sportliche Darbietungen und Gesangseinlagen lockerten die Veranstaltung auf.

Von den 19 Bewerbern wurden die Vereine ab Rang 4 ohne weitere Differenzierung als Viertplatzierte gewertet und geehrt. Mit großer Spannung verfolgte die Abordnung aus Traunreut die Aufrufe und Entwicklung. Erlöst und hoch erfreut registrierte sie, dass sie zu den letzten drei Vereinen gehörte, bei denen es um die Plätze 1 bis 3 ging. Gemeinsam wurden sie für die Interviews und Präsentation der Abordnungen auf die Bühne gebeten -

noch ohne zu wissen, wer welchen Platz erreicht hat.

Das Interview mit Kurt Schmoll, dem Sprecher der Traunreut-Abordnung, wurde in seiner Vorfremde zu einer launigen und unterhaltsamen Plauderei, nicht nur über die Aufgaben, Ziele, Herkunft und über die Personen der Gruppe. Ein weiterer Erfolg war zu verbuchen: „Der Kurt“ wurde von Profi Markus Othmer wegen seiner ungezwungenen, lockeren Art zum Co-Moderator ernannt, auf dem Autogrammfoto mit „meinem Co Dank, Markus Othmer“, schriftlich bestätigt.

Dann ging es ganz schnell ...

SPORT und REHA wurde mit dem zweiten Platz auf der Landesebene Bayern mit Urkunde, Silbernem Stern und Scheck ausgezeichnet. Die Abteilung SPORT und REHA des Vereins wurde dafür geehrt, dass sie Patienten in Traunreut eine wohnortnahe Rehabilitation ermöglicht.

Ein toller Abend konnte bei einem erstklassigen Abendessen gefeiert werden, nur unterbrochen durch Gratulationen und Posieren für eine Vielzahl von Fotos mit glücklichen Repräsentanten der Nr. 2 in Bayern! Dieses Abschneiden ist für den gesamten Reha-Sport in der Stadt, der Region und ganz Bayern als wichtiger Impuls zu werten.

Kurt Schmoll sen./Red.



Bachelor Thesis „Breast Cancer and the Need for a Physical Activity Intervention Concept“

Heutzutage weiß man nicht nur, dass „körperliche Inaktivität langfristig die Gesundheit von 1,6 Millionen Krebsüberlebenden gefährdet“, sondern dass sogar davon auszugehen ist, dass „körperliche Aktivität (...) so wichtig (ist) wie ein Krebsmedikament“ (Prof. Dr. med. Martin Halle nach Siegmund-Schultze, 2009).

Unter der Prämisse potenzieller Chancen und Möglichkeiten körperlicher Aktivität für Brustkrebspatienten, versucht die Bachelorarbeit mit dem Titel „Breast Cancer and the Need for a Physical Activity Intervention Concept“ Bedarf und Notwendigkeit eines Bewegungsprogramms bei Brustkrebs zu erklären.

Jede achte Frau erkrankt im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs. Die Gruppe an Brustkrebspatienten steigt kontinuierlich an, weil nicht nur die Früherkennung, sondern auch die Therapiemöglichkeiten verbessert wurden. Leider haben die diversen Therapien auch Nebenwirkungen, die zu den Krankheitsbeschwerden hinzukommen, so dass sich die Brustkrebspatienten mit vielen körperlichen, seelischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert sehen, die ihre Lebensqualität enorm reduzieren können. Eine logische Schlussfolgerung ist daher: „Wenn man mithilfe von kostenintensiven, innovativen Therapien das Leben des Patienten um einige Wochen oder Monate verlängern kann, ist das ein Nullsummenspiel, sofern nicht zugleich die Lebensqualität des Patienten in der akuten und palliativen Phase erhalten bleibt beziehungsweise in der Rehapphase wiederhergestellt wird“ (Prof. Dr. med. Martin Halle nach Siegmund-Schultze, 2009). Dies stellt den Ausgangspunkt für die Bemühungen der Wissenschaft dar, die Wirkung von ergänzenden Therapiemöglichkeiten auf Brustkrebspatienten zu untersuchen.

Es bieten sich hier vor allem Maßnahmen an, die auf modifizierbare Risikofaktoren einwirken, wie beispielsweise das körperliche Aktivitätsniveau. Dass Sport das Brustkrebsrisiko reduzieren kann, ist wissenschaftlich schon länger anerkannt. Diese Arbeit beschäftigt sich aber mit den Wirkungen körperlicher Aktivität nach der Brustkrebsdiagnose und mit den Fragen, welchen Einfluss Sport auf die Sterblichkeit der Patientinnen sowie das Risiko, abermals an Brustkrebs zu erkranken, hat und ob Sport tatsächlich die krebbedingte Fatigue und die Lebensqualität verbessern kann.

Eine Vielzahl an Studien konnte die Zusammenhänge bereits bestätigen, bleibt aber die Erklärung schuldig, wie es zu diesen Wirkungsbeziehungen kommt. Deshalb werden in der Arbeit einige ausgesuchte biologische Mechanismen vorgestellt, die potenziell für eine positive Wirkung der körperlichen Aktivität auf die Brustkrebspatienten verantwortlich sein könnten.

Anhand der Rehabilitationskette werden die Struktur und entsprechende Therapieformen vorgestellt, die von der akuten Krankenhausphase bis zur Rückkehr zum Wohnort die Möglichkeit bieten, die wissenschaftlichen Erkenntnisse durch Bewegungsprogramme umzusetzen.

Problematisch ist allerdings die inhaltliche Gestaltung, denn leider variieren die in den Studien durchgeführten Bewegungseinheiten enorm hinsichtlich der Dauer, Häufigkeit und Intensität der Aktivität. Hinzu kommt, dass die Bewegung weniger an den brustkrebspezifischen Zielen orientiert war als beispielsweise an der Durchführbarkeit. Dies erschwert die Ableitung von Dosis-Wirkungs-Beziehungen und damit konkreter Empfehlungen für Brustkrebspatienten. Trotzdem haben nationale und internationale Organisationen Leitlinien veröffentlicht, die jedoch für jede Form von Krebs gültig sein sollen, nur Ausdauer- sowie Kraftbelastungen einbeziehen und bezüglich der Belastungsnormative (Dauer, Häufigkeit, Intensität) nochmals den Forschungsbedarf verdeutlichen.

Nichtsdestotrotz konnte ein speziell

INFO
Lena Gießelmann hat beim Rehasport-Symposium 2013 (siehe SPOKA 6-13, Seite 4) den 1. Preis für ihre Bachelor-Arbeit gewonnen. Dieser Artikel ist eine Zusammenfassung ihrer Arbeit.

auf Brustkrebspatienten abgestimmtes Bewegungsprogramm ausfindig gemacht werden. Das Programm „Gezielt bewegen. Fitness stärken.“ der DAK wird bezogen auf die Qualitätsstandards des Gesundheitssystems und hinsichtlich seiner Stärken und Schwächen diskutiert. Ein paar Überlegungen zur Optimierung durch die Orientierung am Konzept der Gesundheitsförderung und anhand der sechs Kernziele des Gesundheitssports werden als Ausblick vorgestellt.

Die steigende Zahl an Brustkrebspatienten, die Herausforderungen der Krankheit und Therapie sowie die nachgewiesenen positiven Effekte begründen den Bedarf nach einem vertieften Forschungsengagement hinsichtlich der Entwicklung innovativer Bewegungsprogramme für Brustkrebspatienten. Speziell die Optimierung von Trainingsempfehlungen im Hinblick auf zielführende Belastungsnormative und deren Zusammenführung in einem ganzheitlichen Programm ist von Bedeutung. Das Konzept des Gesundheitssports könnte einen potenziellen Ansatz für die Entwicklung eines solchen zielgruppenspezifischen Programms darstellen. Trotz des bestehenden Forschungsbedarfs: „We know enough to positively influence the lives of those undergoing and recovering from cancer treatment“ (Hayes et al., 2009, S. 8).

Lena Gießelmann

Quellen:

Hayes, S.C., Spence, R.R., Galvao, D.A. & Newton, R.U. (2009). Australian Association for Exercise and Sport Science position stand: optimizing cancer outcomes through exercise. *Journal of science and medicine in sport / Sports Medicine Australia*, 12 (4), 428–434.
Siegmund-Schultze, N. (2009). „Sport ist so wichtig wie ein Krebsmedikament“. *Deutsches Ärzteblatt*, 106 (10). Accessed 18 August 2012 on www.aerzteblatt.de/archiv/63651/Onkologie-Sport-ist-so-wichtig-wie-ein-Krebsmedikament.

BVS Bayern auf



acebook



www.facebook.com/bvsbayernbehindertensport

SEPA betrifft alle!

Abgesehen von einer offiziellen Verlängerung um sechs Monate gilt: Ab dem 1. Februar 2014 können Überweisungen und Lastschriften nur noch im SEPA (Single Euro Payments Area)-Format vorgenommen werden. Hintergrund ist die Vereinheitlichung des Euro-Zahlungsverkehrs in Europa. So ist jeder Kontoinhaber (Privatperson, Unternehmen oder Verein) von der Umstellung auf SEPA betroffen, denn die bekannten Daten wie Bankleitzahl und Kontonummer werden durch IBAN und BIC ersetzt.

Für den BVS Bayern ändern sich da-

mit die Bankdaten bei der Münchner Bank auf:

BIC: GENODEF1M01

IBAN: DE57 7019 0000 0001 5210 55

Bei Überweisung an den BVS Bayern muss Folgendes angegeben werden:

1. Vereinsnummer
2. Mitgliedsnummer oder Name
3. Überweisungsgrund (Lehrgangsnr., Mitgliedsbeitrag ...)

Der BVS Bayern ist bestens vorbereitet und hat seinen ersten Testlauf bereits absolviert.

Redaktion

Fragen und Informationen zum Bezug des SPOKA

Für Änderungen Ihrer Anschrift sowie die Neu- und Abbestellung Ihres SPOKA-Abonnements etc. ist Herr Volker Haberland in der Geschäftsstelle des BVS Bayern zuständig:

BVS Bayern e.V.
 Volker Haberland
 Georg-Brauchle-Ring 93
 80992 München
 Tel. 089-544 189-50
 Fax 089-544 189-99
 haberland@bvs-bayern.com

Behindertensportler 2013 vom DBS gekürt

Die Wintersportlerin Anna Schaffelhuber (Ski Alpin, Bayerbach), der Tischtennisspieler Thomas Schmidberger (Viechtach) und das Rollstuhlbasketball-Team der Junioren U22 sind die Behindertensportler des Jahres 2013. Bei einem Festakt mit 400 Gästen im Deutschen Sport- & Olympia-Museum in Köln wurden ihnen die Trophäen überreicht.

Für die Niederbayerin **Anna Schaffelhuber** ist die Ehrung als Behindertensportlerin des Jahres nichts Neues. Schon 2011 konnte sich die Monoski-Fahrerin über die Auszeichnung freuen, nachdem sie bei der Alpin-WM in Sestriere dreimal Gold gewann. In diesem Jahr holte die 20-Jährige bei der Weltmeisterschaft in La Molina (Spanien) Gold im Slalom sowie zwei Silber- und zwei Bronzemedailles. Die erneute Wahl ist für sie eine ganz besondere Ehre. „Ich freue mich

wahnsinnig darüber und möchte mich bei allen Fans bedanken, die mich gewählt haben.“

Der Titel ‚Behindertensportler des Jahres‘ ist für **Thomas Schmidberger** das Sahnehäubchen auf einem grandiosen Jahr. „Ich sag mal so: 2013 hätte schlechter laufen können, und diese Ehrung jetzt ist die Krönung“, erklärte der 22 Jahre junge Tischtennisspieler. „Ich freue mich wirklich sehr!“ Der gebürtige Niederbayer ist derzeit Weltranglisten-Erster und gewann bei der diesjährigen Europameisterschaft in Lignano (Italien) Gold in der Einzelwertung und im Team.

Sie haben Historisches geleistet und sind deshalb verdient Mannschaft des Jahres. Erstmals hat in diesem Jahr eine deutsche **Junioren-Nationalmannschaft U22** im Rollstuhlbasketball die Weltmeisterschaft gewonnen. Im türkischen

Adana triumphierte die Mannschaft von Bundestrainer Peter Richarz am 14. September in einem dramatischen Finale mit 69:65 (14:18/34:34/43:46) gegen Schweden. Damit gelang dem deutschen Nachwuchs, was im Sommer den beiden A-Nationalmannschaften – Männern wie Frauen – bei der Europameisterschaft in Frankfurt verwehrt blieb: der ‚ganz große Wurf‘.

Vier Wochen lang konnte, unter anderem auf sportschau.de, zdfsport.de, sport1.de und kicker.de, online abgestimmt werden. Das ARD-Morgenmagazin stellte die nominierten Sportlerinnen und Sportler vor.

Spitzenpolitiker, Sportler, Vertreter aus Gesellschaft und Wirtschaft, Partner und Förderer des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) sowie Medien nahmen an der Ehrung der Behindertensportler des Jahres 2013 teil.

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher sagte: „Die diesjährigen Preisträger haben weltweite Topleistungen erbracht und setzten sich nach einer Publikumsentscheidung mit über 13.000 Teilnehmern in zwei Wahlgängen deutlich durch. Sie stehen damit beispielhaft für die vielen Weltklasse-Athletinnen und -Athleten im deutschen Sport der Menschen mit Behinderung“.

Im Rahmen der Ehrung der Behindertensportler des Jahres 2013 wurde der Chef der Firmengruppe Otto Bock, Prof. Hans Georg Näder, vom Deutschen Behindertensportverband für sein Engagement im Behindertensport mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Deutscher Behindertensportverband



Die Sportler des Jahres 2013, vorne v. l. Christopher Huber (Kapitän der U22-Rollstuhlbasketballer) Anna Schaffelhuber, rechts daneben Thomas Schmidberger. Foto: DBS

Termine

- alle Termine ohne Gewähr -

Februar

31.01.-02.02.	Ski Nordisch: 3. Lehrg. BM+SDM	Nesselwang
31.01.-02.02.	Obb./Ndb./Opf/Mfr: Bez.Meistersch. Ski Alpin, Bob + LL	Unterjoch
31.01.-02.02.	Jugend: Winterskikurs (Fortgeschr.)	Unterjoch
01.02.	Obb: Bez.Meist. Ski Alpin + Skibob	Unterjoch
01.-02.02.	Franken: Bez.Meisterschaft Kegeln	Nürnberg
06.-09.02.	Inklusions-Wintercamp	Berchtesgaden
08.-09.02.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100 1-III	Straubing
08.-09.02.	ÜL-Ausb. B-A 7 Block 10 1-III	Straubing
14.-16.02.	Ski Nordisch: 4. Lehrgang IDM	Kirchzarten
14.-16.02.	Jugend: Monoskikurs	Unterjoch
14.-21.02.	Obb: Bez.Kurs Skibob (Snowbike)	Unterjoch
15.02.	Ofr/Opf: Bez.Meisterschaft Bosseln	Schönwald
15.02.	Mfr: Verwaltungsseminar	Rummelsberg
18.02.	Ndb/Opf: Wintersporttag für GB	St. Englmar
21.-24.02.	Ski Alpin: 2. Lehrgang	Bischofswiesen
21.-28.02.	Krückeniskikurs	Unterjoch
22.02.	Ndb: Winterwandertag	Zwiesel
22.02.	Fußballtennis: 3. Rundenspieltag	Gunzenhausen
22.-23.02.	Kanu: Inkl. Jugend-Sport-WE	Oberschleißh.
22.-23.02.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100 2	Augsburg
22.-23.02.	ÜL-Ausb. B-A 7 Block 10 2	Augsburg
22.-23.02.	ÜL-Ausb. B-A 1 Block 30 1/I	Erlangen
23.02.	Sportabz.: Bezirksfachwartetagung	Nürnberg
28.02.-04.03.	Ski Alpin: 3. Lehrgang	Bischofswiesen

März

01.03.	Obb: Bez.Meistersch. Kegeln (Einzel)	Kirchanschörling
01.03.	Opf: Bezirksmeisterschaft Kegeln	Regensburg
01.-08.03.	Frauen: Wellness-/Sportwoche	Tschechien
06.03.	Ofr: 3. Hallen-Fußballmeisterschaft	Kulmbach
07.-16.03.	11. Paralympische Winterspiele	Sotschi
08.03.	Opf: Bezirks-Frühjahrstagung	Klardorf
08.03.	1. Hallenfußball-Cup d. Lebenshilfe	Erlangen
08.-09.03.	Rbb: Sichtungslg. Damen/Jugend	München
08.-09.03.	Ski Nordisch: Südd. Meisterschaft	Isny
14.-16.03.	Ski Alpin: 4. Lehrgang	Bischofswiesen

15.03.	Fußballtennis: 4. Rundenspieltag	Moosburg
15.03.	Schwimmen: Fränk. Meisterschaft	Nürnberg
15.-16.03.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100 3	Augsburg
15.-16.03.	ÜL-Ausb. B-A 7 Block 10 3	Augsburg
15.-16.03.	ÜL-Ausb. B-A 1 Block 30 2	Erlangen
22.03.	Opf: Bez.Meistersch. Hallenboccia	Neumarkt
22.03.	Frauen: Bezirksfrauentreffen	Regensburg
22.03.	ÜL-Fb. Reha B-F 20, Teil I	Gottfrieding
22.03.	Ndb: Sportabzeichenprüfer-Fortb.	Feldkirchen
28.-30.03.	Tischtennis: Bayer. Meisterschaft	Schweitenkirch.
29.03.	Obb: Bez.Meist. Kegeln (Mannsch.)	München
29.03.	Sportabzeichen-Lehrgang DAS	Nürnberg
29.03.	ÜL-Fb. W-L 41	Unterjoch
29.03.	Lg W-L 42 Sportabzeichenprüfer	Nürnberg
29.03.	Frauen: Computerkurs	München
29.-30.03.	R-Rugby: Schiedsrichterausbildg.	München
30.03.	R-Rugby: Landeskaderlehrgang	München

April

05.04.	Mfr: Workshop für Frauen	Nürnberg
05.04.	Kinder- und Jugendschwimmfest	Dillingen
05.-06.04.	ÜL-Ausb. C-A 2 Block 10/100S 1	Königsbrunn
05.-06.04.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100 4	Königsbrunn
05.-06.04.	ÜL-Ausb. B-A 1 Block 30 3	Erlangen
05.-06.04.	ÜL-Ausb. B-A 5 Block 40 1/I	Ichenhausen
05.-06.04.	ÜL-Ausb. B-A 7 Block 10 4	Abensberg
05.-06.04.	ÜL-Ausb. S-A 5 Mod. 1	Königsbrunn
05.-06.04.	ÜL-Fb. Reha B-F 21	Augsburg
05.-12.04.	Bundesseniorenportfest	Ostsee/Hohenw.
06.04.	Kanu: Schnupperang. Tag d. Wassersp.	München
11.-12.04.	Tischtennis: DEM	Übersee
12.04.	Sitzball: Bayerische Meisterschaft	Frammersbach
12.04.	Fußballtennis: Bayernpokal	Fürth
12.04.	Flugball: Bayerische Meisterschaft	Weiden
12.-13.04.	ÜL-Fb. Reha B-F 22	Bad Kissingen
12.-15.04.	Ski Alpin: 5. Lehrgang	Bischofswiesen
13.-14.04.	Jugend: Fortbildung	Unterjoch
14.-21.04.	Segeln: 1. Lehrgang	Gardasee

Das Grüne Band 2014

Für vorbildliche Talentförderung im Verein - Bewerbung bis 31.3.14

Das „Grüne Band“ können auch 2014 wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes erhalten. Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie aktive Talentsuche und -förderung von Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben.

Das „Grüne Band“ von der Commerzbank und dem Deutschen Olympischen Sportbund ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro für die leistungssportliche Nachwuchsarbeit der ausgezeichneten Vereine verbunden.

Die Prämierungskriterien basieren auf dem Nachwuchs-Leistungssport-

Konzept des Deutschen Olympischen Sportbundes, u. a.:

- Art der Talentsichtung
- Beispiele systematischer Talentförderung
- Darstellung der Trainersituation
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z. B. Verbände, Olympiastützpunkte, Schulen)
- Art und Umfang sozialer und pädagogischer Aspekte der Leistungsförderung
- Angaben zur sportmedizinischen und Ernährungsberatung sowie zur Doping- und Suchtprävention
- Kaderentwicklung sowie Nachweise nationaler und internationaler Erfolge

im Nachwuchs- und Spitzenbereich

Der zentrale Abgabetermin für die Bewerbungen der Vereine beim Spitzenverband 2014 – intern beim Jugendsekretariat des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) e.V. – ist der 31.03.2014.

Die Vereine bewerben sich beim DBS – drei (3) ausreichend qualifizierte Vorschläge werden durch den DBS/die DBSJ an den DOSB weitergeleitet.

Die wiederholte Auszeichnung eines Vereins ist im sechsten Jahr nach dem Prämierungsjahr möglich.

Weitere Informationen unter www.dosb.de/de/dasgrueband/bewerbung-2014. Bewerbungsformulare sind auch über das Internet erhältlich und können online ausgefüllt werden: www.dasgrueband.com. *DBS*

BuS geht in die nächste Runde

Zufrieden gingen die Vertreter des BVS Bayern und des Berufsbildungswerks Rummelsberg aus ihrem Abstimmungsgespräch, bei dem wichtige Punkte für die Zukunft besprochen, aber auch der aktuelle Projektstand festgehalten wurden:

Seit dem Start vor zweieinhalb Jahren hat sich die Zahl der Auszubildenden des Projekts „Berufsausbildung und Sport“ (BuS) auf fünf Sportler erhöht. Der erste BuS-Sportler hat seine Ausbildung am Berufsbildungswerk Rummelsberg bereits erfolgreich beendet und ist in seinen Heimatverein zurückgekehrt, aus dem ein freudiges Feedback am Tag der Sitzung kam. Vier der genannten fünf Sportler spielen Rollstuhlbasketball - die Startsportart des Projekts -, eine Sportlerin übt Leichtathletik (Wurf) aus.

Dies bildet einen guten Zwischenschritt, um das Projekt auf breitere Beine zu stellen. Hierzu gehören neben der Öffentlichkeitsarbeit auch die Präsentation von BuS am Tag der offenen Tür am 15. März in Rummelsberg und das 2. Inklusionssportfest am 22. Juli.

Neben den aufgezählten Sportarten sind so gut wie alle Grundlagen für weitere Sportarten vor Ort zu vermitteln. Dies liegt zum einen daran, dass das Berufsbildungswerk nur 15 Minuten von Nürnberg und somit weiteren Trainingsorten, wie Schwimmhallen, entfernt liegt und zum anderen, dass Rummelsberg über etliche Trainingsplätze, wie z. B. eine Sportschießanlage, Fitnessraum, Turnhalle oder Kegelbahn, verfügt. Die Auszubildenden werden vor Ort von qualifizierten Trainern betreut, die eng



Sportlehrer Uli Nüßlein bei einer der zehn Sportstunden in der Woche.

mit dem BVS Bayern zusammenarbeiten.

In Kooperation mit den Landestrainern der vielen Sportarten, die der BVS Bayern anbietet, soll eine gute Zusammenarbeit mit Sportlern und Trainern vorangetrieben werden. *Redaktion*

Voller Erfolg

Münchner sporteln – mit und ohne Handicap

Die Auftaktveranstaltung war ein voller Erfolg! Mindestens 28 strahlende Gesichter, müde Glieder und ein Sack voller Nikolausgeschenke sind das Fazit dieses gelungenen Sporttags. Auch die 15 Helfer, darunter einige Studenten der Sportfakultät der TU München, blickten auf einen bewegungsreichen Samstag zurück.

„Gruppe 1 fängt bei Station 1 an, Gruppe 2 bei Station 2 und Gruppe 3 bei der Station 3“, so lautete die Einteilung von Miki Rammelmayer, Projektleiterin von „Münchner sporteln – mit und ohne Handicap“ und Referentin für Inklusionssport der Geschäftsstelle des BVS Bayern. Die Einfachhalle der Ernst-Barlach-Schule auf dem Gelände der Stiftung Pfennigparade war in drei Bereiche geteilt: Ein Drittel übernahm der Bayerische Fußballverband, ein Drittel gestalteten die Erstligisten der Abteilung Rollstuhlrugby des TSV Milbertshofen und das dritte Drittel wurde direkt vom BVS Bayern angeleitet.

Die aufgebaute Bewegungslandschaft bot vielfältige Turn- und Sportangebote wie den Pylonen-Zielwurf, den „Mattensurfer“, Rollbrett-Slalom, die Mattenrutsche und vieles mehr. Der Fußballverband stellte die Teilnehmer vor Koordinations- und Geschicklichkeitsparcours, nachmittags wurde Kleinfeldfußball gespielt. Die Sportler des TSV Milbertshofen, darunter der Abteilungsleiter Rollstuhlrugby des BVS Bayern, David Müller, jagten die Kinder und Jugendlichen durch Hindernisparcours und führten sie an die Passtechnik und -taktik im Rugby heran. Die



neue Erfahrung des Rollstuhlfahrens bereitete so manchen Fußgängern sichtlich Freude, wobei viele schnell bemerkten, dass sich der Armmuskelskater bereits nach einigen Minuten ankündigte.

Nach dem Nachmittagsdurchlauf gab es vom Nikolaus für jeden Teilnehmer einen Turnbeutel mit dem Logo von Münchner sporteln, in dem kleine Überraschungen und vor allem viel Schokolade verpackt waren.

Der BVS Bayern bedankt sich herzlich beim Bayerischen Fußballverband, der Abteilung Rollstuhlrugby des TSV Milbertshofen, den hilfsbereiten Studenten und bei der Ernst-Barlach-Schule für die Bereitstellung der Turnhalle. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Fördermittel des Bayerischen Sozialministeriums. Ohne dieses tatkräftige Engagement wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Auf eine Wiederholung des Events in 2014!

BVS Bayern, Inklusionssport

Voll dabei!

Führerschein für den Inklusionssportunterricht

Nach der ausgezeichneten Resonanz des Pilotlehrgangs 2012 unterstützte der BVS Bayern die Bayerische Landesstelle für den Schulsport erneut bei der Durchführung des Lehrgangs „Voll dabei – Führerschein für den Inklusionssport“.

Im November trafen sich 20 Pädagogen aus verschiedenen Schularten im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im Allgäu. Ziel war es, die Lehrkräfte fit für den Inklusionssportunterricht zu machen und ihnen Möglichkeiten zu

zeigen, wie man gemeinsames Sporttreiben unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen vielseitig und erlebnisreich gestalten kann.

Am Anfang stand die Selbsterfahrung der Lehrkräfte: Unter der Anleitung erfahrener Referenten erlebten die Teilnehmer Basketball im Rollstuhl, Konditionstraining mit Augenbinde oder auch Kleine Spiele als Gehörlose. Immer wurde die Übungsauswahl so gestaltet, dass Menschen mit Behinderung im Sportun-



terricht gleichberechtigt eingebunden werden konnten.

Für die Teilnehmer war der Perspektivenwechsel eine persönliche Bereicherung und eine wertvolle Erfahrung für die zukünftige Unterrichtsgestaltung. Hoch motiviert, interessiert und konstruktiv kritisch engagierten sich die Lehrkräfte bei der Umsetzung der Sportangebote und in den anschließenden Gesprächen.

Dieser Lehrgang soll den Pädagogen die Befürchtung nehmen, dass Sportunterricht in Inklusionsklassen eine Benachteiligung der Kinder ohne Behinderung bedeutet. Inklusion ist keine Einbahnstraße - denn Menschen mit Behinderung müssen ebenso Rücksicht auf Nichtbehinderte nehmen wie umgekehrt.

Am Ende des sechstägigen Lehrgangs konnten alle mit neuen positiven Erfahrungen auf eine lehrreiche und sehr spaßige Woche zurückblicken und sich fit für den Inklusionssportunterricht fühlen.

BVS Bayern, Aus- und Fortbildung



Arbeitshilfe „Fit für den Inklusionssport“

Eine Sportstunde, in der Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben? Kein Problem!

Es gibt geeignete Spiel- und Sportformen, die ein gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglichen. Wichtig dabei ist, dass alle gleichermaßen gefordert werden. Das Sporttreiben von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten stellt höchste Anforderungen an den Übungsleiter, sowohl pädagogisch, methodisch-didaktisch wie auch fachlich.

Mit der Arbeitshilfe „Fit für den Inklusionssport“ bietet der BVS Bayern eine Hilfestellung für Übungsleiter an und unterstützt sie in ihrer täglichen

Arbeit. Anhand vieler praxiserprobter Beispiele und Wissenswerten zum Thema Inklusionssport wird gezeigt, wie Sportstunden mit heterogenen Gruppen geplant und umgesetzt werden können.

Die Arbeitshilfe „Fit für den Inklusionssport“ kann über den BVS Bayern erworben werden.

Fragen? Miki Rammelmayr (Sportkoordinatorin Inklusions- und Breitensport) steht gerne zur Verfügung!

Kosten: 27,90 € + 5,- € Versandkosten; Bestellung mit Rechnungs-/Lieferanschrift und Stückanzahl an [inklusion@](mailto:inklusion@bvs-bayern.com)



bvs-bayern.com, Tel. 089-544189-13

Redaktion

EISs auf Rädern: Der Rolli ist finanziert!

Große Freude bei der Projektinitiatorin Denise Schindler und dem BVS Bayern: Es sind genügend Spendengelder für einen Sportrolli für die EISs-Sportgruppe des TSV Oberhaching zusammengekommen: Ende November 2013 war es endlich so weit: Die Summe aller eingegangenen Spenden ergab die benötigten (rund) 4.000 EUR. So können der geplante Sportrolli für Carina bestellt und Sorgenfalten reduziert werden. Von der Übergabe am Freitag, 21. Februar, um 17.30 Uhr in Oberhaching mit dem strahlenden Gesicht Carinas werden wir berichten!

Projektverlauf

Am 14. September 2013 ging Denise Schindler, Radsportlerin und Silbermedaillengewinnerin im Straßenrennen bei den Paralympics in London 2012, beim Endura Alpen-Traum für einen guten Zweck an den Start: Der Erlös aus den Startgeldern des eintägigen Radrennens kamen dem BVS Bayern-Projekt „Erlebte Integrative Sportschule“, kurz EISs, zugute.

Da der Spendeneingang bis Ende September für die Vollfinanzierung des Rollstuhls nicht genügte, reichte Denise Schindler das Projekt bei diversen Unternehmen ein und erhielt weitere Spendenzusagen. Wir sagen herzlichen Dank!

Mit der Aktion „EISs auf Rädern“ ha-

ben wir gemeinsam mit dem zehnköpfigen Team rund um Denise Schindler in 2013 einen Grundstein gelegt, den es 2014 auszubauen gilt.

Ausblick

Es wird auf alle Fälle weitergehen! Denise Schindler denkt an eine erneute Kooperation mit dem Team des Endura Alpen-Traums.

Dank des besonderen Engagements von Denise Schindler wird es 2014 möglich sein, weitere EISs-Vereine zu unterstützen. An den konkreten Plänen und deren Umsetzung arbeiten wir bereits. Auf alle Fälle bleiben wir Denise' Motto treu: Never stop spinning!

Spender, ohne die der Kauf des Rollis nicht möglich gewesen wäre:

- RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“,
- Volksbank-Raiffeisenbank Dachau,
- ENDURA,
- Die Erlebnis AKADEMIE,
- KEEN Footwear und
- netzathleten media sowie
- viele private Spender.

Wie fing alles an?

„Wir wollen Berge versetzen, Grenzen verschieben und für unsere Ideale der gelebten Integration eintreten.“ Unter diesem Leitgedanken hat Denise Schindler die Aktion „EISs auf Rädern“



Gemeinsam Sport treiben – und pausieren: die EISs-Gruppe vom TSV Oberhaching.

Fotos: Gebhardt

ins Leben gerufen. Sie ist fest überzeugt, dass die Aktion vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird.

Die Aktion unterstützt das Projekt „Erlebte Integrative Sportschule“, kurz EISs. Ein beeindruckendes Projekt, das in den vergangenen Jahren ein starkes Netz an sportlichen Einrichtungen für Kinder geschaffen hat, in dem behinderte und nicht behinderte Kinder gleichermaßen willkommen sind und gemeinsam Spaß an der Bewegung haben.

Oberstes Ziel der Aktion war die Finanzierung eines Sportrollstuhls für die seit 2010 bestehende EISs-Sportgruppe des TSV Oberhaching. Erste „Nutznießerin“ des Rollstuhls wird die 14-jährige Carina sein, die in ihrer Bewegung und der Teilnahme an der Sportstunde mit ihrem bisherigen Rollstuhl stark eingeschränkt ist. In Zukunft soll es keine Sorgenfalten der Betreuerin mehr geben, wenn Carina mit einem Lächeln Vollgas mit dem Rolli gibt!

Redaktion



„Never stop spinning“ ist das Motto von Denise Schindler (2. v. re).



Gemeinsam sind sie stark: das Team um Denise Schindler.

THE NEW STYLISH
MUNICH MARRIOTT HOTEL



Marriott
MÜNCHEN

www.marriott-muenchen.de



Bayerische
Behinderten-Sportjugend

Auch in diesem Jahr führte die Bayerische Behinderten-Sportjugend im Allgäu/Haus Unterjoch einen Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene durch. Obwohl die Schneeverhältnisse vor Ort nicht die besten Bedingungen aufwiesen, waren zahlreiche Kinder und Jugendliche der Einladung gefolgt.

Am Freitag wurden nach dem Abendessen die FIS-Regeln gemeinsam erarbeitet. Die im Anschluss daran durchgeführten lustigen Kennenlernspiele brachten die Kids zum Lachen. In der Turnhalle wurde anschließend noch fleißig Völkerball und Basketball gespielt.

Erste Skiversuche

Am nächsten Tag gingen bei strahlendem Sonnenschein alle Teilnehmer voller Tatendrang auf die Piste. Nach einem kleinen Warm-Up und einer kurzen Sichtung des fahrerischen Könnens wurden verschiedene Gruppen gebildet und die ersten Skiversuche durchgeführt.

Für die Anfänger wie auch für die



Erfolgs-erlebnisse beim Kinder- und Jugendskikurs

Fortgeschrittenen verging die Zeit wie im Fluge. Nachmittags erkundete ein Teil der Fortgeschrittenen die Pisten in Oberjoch und stellte sich hier den erhöhten Anforderungen des Skigebietes.

Letzte Kraftreserven

Abschließend suchten alle zur Entspannung das Schwimmbad auf – nach lockerer Wassergymnastik und lustigen Wasserspielen ging es hungrig zum Abendessen. Beim anschließenden Basketballspiel in der Turnhalle wurden die letzten Kraftreserven mobilisiert.

Nachdem Samstagnacht die Temperaturen in den Minusbereich fielen, waren die Pisten am Vormittag ziemlich vereist. Trotz der widrigen Umstände ließen sich die Kinder und Jugendliche den Spaß am Skifahren nicht nehmen – überall, wo man hinsah: strahlende Gesichter.

Erfolge

Fleißig setzten sie das Erlernte vom Vortag um und übten die neuen Tipps und Anregungen der Skilehrer. Auch die Anfänger verzeichneten Erfolge: Einige fuhren erstmalig mit dem Schlepplift den „Spieser“ hoch.

Am Nachmittag wurde u. a. die Mög-



lichkeit geboten, sich an einem kleinen Slalomrennen zu versuchen. Zur Erinnerung erhielten die Kinder und Jugendliche eine Medaille. Glücklicherweise und etwas erschöpft ging es für alle danach auf den Heimweg.

Danke

Ein herzliches Dankeschön geht auch dieses Jahr für die tatkräftige Unterstützung an Heike, Alois, Uwe, Justin und Tino. Es hat sich wieder einmal gezeigt: Gemeinsam sind wir stark!

Peter Dittmann



Die bayerischen Paralympics-Teilnehmer

Vom 7. bis 16. März finden im russischen Sotschi die 11. Winter-Paralympics statt.

Die offizielle Nominierung der Sportler erfolgt am 13. Februar. Der BVS Bayern hofft dabei auf die Nominierung weiterer Teilnehmer aus seinen Reihen.



7. - 16. März 2014

Diese bayerischen Sportler werden Deutschland bei den Paralympics in Sotschi vertreten:

Florian Grimm

geb.: 21.04.1984
 Sportart: Ski Nordisch (stehend; Begleitläufer)
 Biathlon, Skilanglauf
 Verein: SSV Niedersonthofen
 Erfolge: Vancouver 2010: Gold und 2 x 4. Platz
 Beruf: Business Development Manager
 Hobbies: Sport, Reisen, Fotografieren und Hörbuch hören
 Homepage: <http://florian-grimm.net/>



Die ARD-Berichterstattung aus Sotschi wird live vor Ort durch den nicht mehr aktiven Paralympics-Ausnahmestart **Gerd Schönfelder** (Ski Alpin) als Ko-Kommentator unterstützt.

Übertragung per **Livestream** auf www.zdfsport.de und www.sportschau.de.

Aktuelle Infos auch auf www.facebook.com/deutschesparalympicski-teamalpin und www.facebook.com/nordski.de.

Franz Hanfstingl

geb.: 19.01.1981
 Sportart: Ski Alpin (sitzend) - Abfahrt, Slalom
 Startklasse: Sitzend LW 12/1
 Verein: BSV Rosenheim
 Erfolge: Vancouver 2010: 3 x unter den Top 20
 Weltmeisterschaft 2013: 1. Platz Abfahrt
 Beruf: Schreiner
 Hobbies: Monoski, Handbike, Lesen, Zeichnen



Bild: BVS Bayern, Archiv

Georg Kreiter

geb.: 20.02.1985
 Sportart: Ski Alpin (sitzend) - Riesenslalom
 Startklasse: LW 10 - 1
 Verein: SB DJK Rosenheim
 Beruf: Mediengestalter
 Hobbies: Gitarre spielen und dazu z. B. mit Freunden am Lagerfeuer singen, schnelle Sportwagen
 Homepage: www.georgkreiter.de



Bild: Ralf Kuckuck, DBS-Akademie

Anna Schaffelhuber

geb.: 26.01.1993
 Sportart: Ski Alpin (sitzend) - Riesenslalom, Super-G
 Startklasse: Sitzend LW 10-2
 Verein: TSV Bayerbach, BSV München
 Erfolge: Vancouver 2010: Bronze Super-G, 2 x Top 10
 Mehrf. Gesamtsiegerin im Welt- und Europacup,
 zahlreiche WM-Medaillen
 DBS-Behindertensportlerin der Jahre 2011 + 2013
 BVS-Behindertensportlerin des Jahres 2010
 Beruf: Jura-Studentin
 Hobbies: Musik (Querflöte), Reisen
 Homepage: www.annaschaffelhuber.de
 Facebook: www.facebook.com/anna.schaffelhuber



Bild: Ralf Kuckuck, DBS-Akademie

Im Rahmen der DBS-Ehrung als „Behindertensportler des Jahres 2013“ erhielt sie symbolisch als erstes Mitglied der Deutschen Paralympischen Mannschaft den Paralympics-Pass für Sotschi 2014.

Die Chronik des Elektro-Rollstuhlsports

Weltmeisterschaft vom 6. bis 10. August 2014 in München



E-Hockey-Turnier im Jahr 1990

Die Anfänge kommen aus München.

Siebziger Jahre: Anfang der siebziger Jahre begannen zwei körperbehinderte Menschen (Heinz Biebl und Wassilios Kirtopoulos), die an Muskeldystrophie erkrankt sind, zum Zeitvertreib im Schulhof der Stiftung Pfennigparade München mit verschiedenen Hockeyschlägern (Unihockey aus Kunststoff und Eishockeyschläger aus Holz) eine Art E-Hockey zu betreiben. Sporadisch trafen sich interessierte Sportler unregelmäßig zu dieser neuen spielerischen Unterhaltung und probierten dabei die verschiedenen Möglichkeiten und Sportgeräte aus.

An eine gezielte Förderung oder Unterstützung durch Übungsleiter war noch nicht zu denken. So blieb es also den Spielern und ihren Betreuern überlassen, etwas Ordnung in diese neue Sport- und Spielmöglichkeit für Menschen mit Behinderung im Elektrorollstuhl zu schaffen. Sie entwickelten dazu neben geeigneten Gerätschaften auch eigene Regeln und Spielordnungen. Eine Sportlehrerin der Stiftung Pfennigparade und Kenntnisse im Behinderten-Sportverein waren ihnen dabei eine große Hilfe. Die ersten Spiele gegen die Landesschule für Körperbehinderte in München wurden organisiert.

1982: Die Mannschaften bestanden bereits aus fünf Spielern, und man war froh, mindestens einmal im Jahr einen Wettbewerb durchführen zu können. Neben den Elektro-Rollstuhlfahrern

nahmen anfangs auch Rollstuhlfahrer teil, die auf keinen Elektro-Rollstuhl angewiesen waren, um überhaupt einen Spielbetrieb zu ermöglichen. Am Ende zeigte sich aber bald, dass eine Spezialisierung notwendig ist, und so wurde im Jahr 1982 in München eine reine Elektro-Rollstuhl-Hockey-Mannschaft gegründet: die MÜNCHEN ANIMALS.

Die Mannschaft aus München reiste in ganz Deutschland herum und stellte die neue E-Hockey-Sportart in Behindertenheimen und Schulen vor. Daraufhin kamen immer mehr Interessierte zu diesem Sport, und man organisierte sich. Spieler, die aus unterschiedlichen Bundesländern zum E-Hockeysport gekommen sind, haben sich schließlich an Behindertensportvereine, aber auch an Nichtbehindertensportvereine angeschlossen, wo hierfür eigene Abteilungen E-Hockey gegründet wurden.

1986: Über Jahre kam es aber neben dem Training in den einzelnen Sportver-



einen lediglich sporadisch zu einzelnen Freundschaftsbegegnungen. Erst 1986 fand das erste E-Hockey-Turnier in Neckargemünd bei Heidelberg statt.

1989: Es kam zur Gründung des Fachbereichs Elektro-Rollstuhl-Sport im DRS (Deutscher Rollstuhl-Sportverband). Dies war ein großer Schritt für die Weiterentwicklung der jungen Behindertensportart auf Bundesebene.

1993: Die ersten Deutschen Meisterschaften im E-Hockey wurden in Würzburg ausgerichtet. Sie waren in zwei Leistungsgruppen (A und B) unterteilt und wurden an einem Wochenende abgehal-

Volunteers gesucht für die Weltmeisterschaften im Elektrohockey

Für die Weltmeisterschaften im Elektrohockey vom **6. bis 10. August 2014** in München in der Olympia-Eissporthalle werden Helfer gesucht.

Veranstaltender Verband ist die IWAS (International Wheelchair & Amputee Sports Federation), Ausrichter sind der Deutsche Rollstuhlsportverband (DRS) und der Deutsche Behindertensportverband (DBS) mit dem Verein TSV Forstenried, der Mitglied im BVS Bayern ist.

Der TSV Forstenried benötigt zur Organisation und Durchführung der Weltmeisterschaften ehrenamtliche

Helfer für den Zeitraum der WM. Um eine langfristige Planung von Interessierten zu ermöglichen, startet der TSV Forstenried eine Bewerbungsanfrage.

Gesucht werden Helfer für

- Vorbereitung und Organisation vom 05. bis 11.08.2014 sowie
- Mannschaftsbetreuer (Datum wird noch bekannt gegeben).

Bewerber melden sich bitte mit Angabe der Wünsche und der zeitlichen Einsatzmöglichkeit bei Rosemarie Pott, Halskestr. 8, 81379 München, Tel. (089) 7852553, E-Mail: pott-tsv@gmx.de.

Redaktion



Spielszene der Weltmeisterschaft 2010

ten. Dazu wurden alle Mannschaften aus Deutschland eingeladen. Diese Deutschen Meisterschaften konnten die Munich Animals aus München (Mitgründer des E-Hockey-Sports) zehn Mal hintereinander für sich entscheiden, was bisher keiner anderen Mannschaft gelang.

1999: Für den Nachwuchs fanden die sogenannten Newcomer-Cups statt. Diese Veranstaltungen wurden zum ersten Mal im Jahr 1999 in Köln ausgerichtet und finden mindestens zweimal im Jahr statt. Hier können begeisterte junge Sportler die neue Sportart kennen lernen und einfach viel Freude am Sport haben.

2004: Eine Klassifizierung fürs E-Hockey wurde eingeführt. Das Ziel war, eine größere Gerechtigkeit zwischen den Teams auf dem Spielfeld herzustellen. Jeder Spieler bekommt nach seiner körperlichen Stärke eine Punktzahl zwischen 0,5 bis 5 Punkten. Die Gesamtzahl des Teams beträgt max. 11 Punkte. Im Jahr 2004 fanden die ersten Weltmeisterschaften in Helsinki/Finnland statt. Natürlich nahm auch das deutsche Team teil und wurde prompt Vizeweltmeister im E-Rollstuhl-Hockey.

2005/2006 wurde die Bundesliga im E-Hockey eingeführt. Bisher existieren zwei Ligen (1. und 2. Bundesliga). Im Juli 2005 fanden die ersten Europameisterschaften in Rom statt. Das deutsche Team wurde nach einer starken Leistung Vize-Europameister im E-Hockey hinter dem Team aus Holland.

2007: Anerkennung der deutschen Nationalmannschaft im E-Hockey-Sport

durch den Deutschen Behindertensportverband.

2008: Zweite Europameisterschaften im E-Hockey in Belgien. Auch hier überzeugte die deutsche Nationalmannschaft und verteidigte den Vizetitel vom Jahr 2005.

2010: Einführung der 3. Bundesliga zu den bisherigen zwei Ligen, die seit 2005/2006 bestehen. Die zweiten E-Hockey-Weltmeisterschaften fanden in Lignano Sabbiadoro/Italien statt.

Die deutsche Nationalmannschaft wurde im „Golden Goal“ mit 7:6 Toren zum ersten Mal E-Hockey-Weltmeister gegen die Niederlande.

2013: Seit dem 19. April 2013 ist es offiziell: Die IWAS vergibt die Weltmeisterschaft 2014 an den Deutschen Behindertensportbund und die Stadt München. „Heute ist ein großartiger Tag für das deutsche Elektro-Rollstuhl-Hockey. Wir freuen uns, die WM ausrichten zu dürfen. Ab heute wartet auf uns noch viel Arbeit, packen wir es an“, freut sich Stefan Utz, Chef des Organisationskomitees.

2014: Vom 6. bis 10. August 2014 wird sich die Elite in der bayeri-



2010 Stefan Utz (München) gewinnt mit dem Team die Weltmeisterschaft.

schen Landeshauptstadt messen. Als Austragungsort soll das altherwürdige Eisstadion im Olympiapark dienen, wo sogar speziell für diesen Event ein neuer Boden verlegt wird. Auch die Unterbringung im luxuriösen Leonardo Royal Hotel Munich wird für optimale Bedingungen der Offiziellen und Sportler sorgen.

Trailer zur WM in München, weitere Informationen und Aktuelles unter:

www.ewh2014.com
Text + Fotos:
DRS-Fachbereich
Elektro-Rollstuhlsport



Markus Mair

Neuer Abteilungsleiter Klettern im BVS Bayern

Alter	45 Jahre
Beruf	Schreinermeister
Wohnort	Dachau
Sportarten	Klettern und alles, was man in den Bergen so machen kann
Motivation	Jede Menge!
Position im BVS	Abteilungsleiter Klettern
Ziele	Klettern im BVS als neue Sportart etablieren
Motto	Die Welt von oben ist wunderbar, und deswegen möchte ich es vielen Menschen ermöglichen.
Kontakt Daten	Hermann-Stockmann-Str. 86, 85221 Dachau, E-Mail: mairmuckl@t-online.de



Sportstenogramm

Goalball

Bei den 1. Deutschen Jugendmeisterschaften im Goalball in Leipzig siegte Nürnberg im Endspiel souverän mit 11:1 über Neukloster und holte damit den Titel. Dritter wurde Chemnitz.

Bogenschießen

Maik Szarszewski belegte den 9. Platz bei den Para-Weltmeisterschaft im Bogenschießen im thailändischen Bangkok.

Schwimmen

Bayerische Erfolge bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften

Elena Krawzow (BVS Nürnberg, offene Wertung) wurde Deutsche Meisterin über 50 m und 100 m Freistil mit Deutschem Rekord und gewann Silber über 200 m Lagen mit DR und ER, 100 m Lagen

(DR), 100 m (DR) und 200 Brust (DR) sowie Bronze über 50 m Schmetterling (DR).

Saskia Valentin (SV Erlangen, offene Wertung) erreichte Bronze über 100 m Schmetterling, Platz 5 über 100 m Lagen, Platz 8 über 100 m Rücken und 50 m Freistil, Platz 9 über 100 m Freistil, Platz 10 über 100 m Brust.

Taliso Engel (BVS Nürnberg, Jugend D) gewann über 100 m Freistil, 50 m, 100 m und 200 m Brust, 100 m Lagen, 50 m Schmetterling, Bronze über 50 m Freistil Josia Topf (SV Erlangen, Jugend D) holte Silber über 50 m Rücken.

Christoph Weber (SG Moosburg, offene Wertung) belegte Platz 3 über 200 m Brust (DR), Platz 4 über 50 m und 100 m Brust, Platz 6 über 100 m Lagen, Platz 8 über 50 m Schmetterling.

Anke Conradi (Schwimmclub Regensburg) wurde in der Masterswertung

Deutsche Meisterin über 100 m und 200 m Freistil und gewann Silber über 100 m Rücken sowie 50 m Rücken.

Helmut Brendel (RBVSV Bamberg, Masterswertung) erreichte Silber über 400 m Freistil, Platz 5 über 100 m und 200 m Freistil sowie Platz 10 über 50 m Brust.

Hans Zirkel (RBVSV Bamberg, Masterswertung) holte Silber über 200 m Brust, Bronze über 200 m Rücken, Platz 4 über 200 m Freistil und 100 m Brust, Platz 5 über 50 m Brust, Platz 6 über 100 m Rücken und 50 m Freistil.

Alle Ergebnisse unter www.bvs-bayern.com

Rudern

Weltmeisterin Anke Molkenhain hat einen Weltrekord im 20 Minuten Indoor-Rudern aufgestellt bei den Damen LTA – „... und der lief weder gut noch war er beabsichtigt. Sozusagen ein Fall von ‚unverhofft kommt oft‘ oder so ...“ lautete der Kommentar der Sportlerin.

Hörbehinderte Nachwuchssportler in den Disziplinen Ski Alpin, Langlauf und Snowboard gesucht

Der Bayerische Gehörlosen-Sportverband sucht hörbehinderte Kinder und Jugendliche für den Nachwuchssport. Durch die Verordnung der Bayerischen Schulordnung von den Gehörlosenschulen in die neuen Regelschulen hat sich die Sichtung von sportbegeistertem hörbehinderten Nachwuchs in unseren Vereinen deutlich erschwert. Wenn in Ihrer Schule, Ihrem Verein oder Bekanntenkreis hörbehinderte Mitbürger bekannt sind, melden Sie es mir bitte: mike.schmauser@arcor.de.

Wir sind Ihnen sehr dankbar für eine

Kontaktaufnahme des Betroffenen und freuen uns auch über Zuschriften von den Angesprochenen selbst.

Wir geben den sportbegeisterten hörbehinderten Menschen die einmalige Gelegenheit, sich auf nationaler und internationaler Ebene auf gleichem Niveau zu messen und schöne und große sportliche Erfolge zu feiern in der Familie des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) bei den anerkannten Deaflympics (Olympische Spiele der Gehörlosen): www.bg-sv.de und www.deaflympics.com.

Berechtigt zur Teilnahme an den Wettbewerben und Turnieren im Gehörlosensport sind alle Menschen mit einem Hörverlust von mindestens 55 db auf dem besseren Ohr. Die Art der Hörhilfe ist dabei nicht entscheidend, denn um eine möglichst faire Situation zu gewährleisten, ist es nicht erlaubt, während eines Wettkampfes Hörhilfen zu tragen, da der Grad des Hörverlustes unterschiedlich und die Kompensation durch eine Hörhilfe mehr oder weniger wesentlich sein kann.

Bayerischer Gehörlosen-Sportverband



Youngster Cup 2014

Notprogramm mit Paralympicssieger

Das Jahr 2014 begann für 15 Kids mit Handicap sehr sportlich: mit dem Youngster Cup Ski Alpin 2014. Die barrierefreie und herzlichst betreute Unterkunft bezogen die Sportler wieder im CVJM-Haus Hintersee in Ramsau.

Am 2. Januar befanden sich die Pisten des Götschen-Skizentrums noch in gutem Zustand, und so hoffte das Organisationsteam um Landestrainer Karl Lotz auf einen reibungslosen Verlauf des Renn- und Trainingscamps für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Behinderungen.

Zur Kurssetzung und Materialvorbereitung trafen sich die Trainer und Helfer am frühen Morgen des 3. Januars an der Piste und erlebten hier eine böse Überraschung: Zwei Stunden Starkregen und anschließende Minusgrade hatten die Piste und die Liftspur in eine komplette Eisbahn verwandelt. Der ganze Hang spiegelte im Morgenlicht und der Betriebsleiter musste, nachdem sogar ein Motorschlitten schon unfreiwillig im Wald gelandet war, den Lift und die Pisten sperren. Was nun?

Notprogramm als Gewinn

Kurzentschlossen nahm man Kontakt mit der Loferer Alm auf, einem Skigebiet im Salzburger Land, das nur eine halbe Stunde vom Quartier der Teilnehmer entfernt liegt.

Die Mitarbeiter des Almskigebiets in Lofer begrüßten den gesamten Tross mit

offenen Armen, halfen großartig beim Transport auf den Berg und machten mit ihrer Freundlichkeit das Notprogramm zu einem absoluten Gewinn.

Leider konnten wir aber, da hier das einzige Skigebiet mit guten Schneeverhältnissen in der Region und absolute Hochsaison war, keine Rennen austragen. Also wurde Ski gefahren, die Gruppe in kleine Trainingsteams aufgeteilt und Technik trainiert.

Champions-Day mit Braxi

Die Spezialtrainer wie Simon Voit, Markus Mair, Johanna Kastner und Karl Lotz wurden am dritten Tag durch den Ausnahmesportler und Laureus-Preisträger Martin Braxenthaler verstärkt: „Braxi“ kam mit seinem Monoski auf die Piste, und so wurde der Sonntag zum Champions-Day.

Wer kann die Kids mehr motivieren als der vielfache Traunsteiner Paralympicssieger? Statt einer Medaille nahmen die Kids Autogrammkarten aus der Hand von Martin Braxenthaler mit nach Hause und können nun mit Stolz behaupten: „Ich bin schon mit Martin Braxenthaler Ski gefahren“. Ein Champion zum Anfassen. Vielen Dank auch an dieser Stelle dafür!

Vor Ort bedankten sich schon Karl Lotz und Stefan Betz, jüngster Teilnehmer des Youngster Cups, bei dem Weltmeister und Paralympicssieger und überreichten ihm den offiziellen Kapuzenpulli des Paralympic Future Teams.

Das Präsidium des BVS Bayern war durch den Vizepräsidenten Georg Steibl vertreten, der natürlich auch mit auf die Piste ging.

Das Paralympic Future Team des BVS Bayern nahm



Nach einer Verletzungspause kommt der blinde Münchener Martin Kraus mit Markus Mair wieder zusehends in Form.



Maxi Rasp schaffte während des Youngster Cups den Sprung auf den großen Monoski, den er mit seinen acht Jahren jetzt schon super im Griff hat.

den Youngster Cup auch zum Anlass, die neue Team-Einkleidung des norwegischen Herstellers Bergans zu präsentieren. Bergans unterstützt den Nachwuchskader Ski Alpin seit dieser Saison.

Meisterschaften verschoben

Die im Youngster Cup alljährlich integrierten Bayerischen Meisterschaften mussten verschoben werden und werden zeitnah in Bischofswiesen nachgeholt.

Karl Lotz




Mit 37 Leuten und viel Material an der Gondel zur Loferer Alm.

Das integrative Segelprojekt „Challenge“

Inklusion als Chance für soziale und personale Lernprozesse

„Inklusion“ hat viel mit einem Segeltörn gemeinsam: Das Ziel, das in der Verwirklichung des Rechts von Menschen mit Behinderung auf Teilhabe und Chancengleichheit liegt, ist dabei klar. Gleichzeitig ist der Weg dorthin, die Verankerung des Inklusionsgedankens in der Gesellschaft, eine große Herausforderung. Wie beim Segeln auch, muss dabei auf Gegenwinde und Strömungen geachtet werden, denn nur wer es schafft, die Umgebungsbedingungen zu nutzen, landet letztendlich im anvisierten Hafen.

Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) hat 2012 in Zusammenarbeit mit dem englischen Jubilee-Sailing-Trust (JST) den Versuch unternommen, die beiden Herausforderungen Inklusion und Segeln miteinander zu verbinden. Das Inklusions-Segelprojekt wurde passend „Challenge“ betitelt.

Das Ziel der Crew – bestehend aus zwölf Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen und 24 Nichtbehinderten bei einer Altersspanne von 14 bis 64 Jahren – war eine einwöchige Segelfahrt mit der „Tenacious“ von Emden nach London, die im Besuch der Eröffnungsfeier der Paralympics gipfeln sollte. Der sozio-kulturelle Hintergrund der Teilnehmer war sehr heterogen: Jugendliche aus Jugendhilfeeinrichtungen, Auszubildende und deren Ausbilder bis hin zu Geschäftsführern und Professoren nahmen teil. Vom BVS Bayern waren drei Segler an Bord: Cory Rudder, Korbinian Blanz und Stefan Markus. Unterstützte den Segeltörn finanziell und  ermöglichte damit die Mitreise der bay-



Viele Tätigkeiten an Bord erforderten Mut und Überwindung. Foto: S. Markus

erischen Sportler.

Komplettiert wurde die Besatzung durch den 14-köpfigen Segelstamm der JST, der die entscheidungstragenden Funktionen besetzte (Kapitän, Steuerleute, Wachführer etc.).

Das „System“ Schiff bot optimale Bedingungen, sozialinteraktive Kompetenzen, wie etwa die Kooperationsfähigkeit, (weiter) zu entwickeln. Packten beispielsweise beim Segelsetzen nicht alle mit an, blieb diese körperlich schwere Arbeit an wenigen anderen hängen. Dabei war es egal, ob der Helfer blind ist, im Rollstuhl sitzt oder keine Behinderung hat. Die Aufgabe wurde nur dann für alle zufriedenstellend erfüllt, wenn jeder sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in ein funktionierendes Team einbringen konnte.

Dies machte das Segelprojekt „Challenge“ zu einer gelebten Idealvorstellung des Inklusionsgedankens und bot den Teilnehmern viele Gelegenheiten für soziale und personale Lernprozesse. Es bleibt zu hoffen, dass die beobachtbaren Veränderungen im Verhalten reflexive Prozesse bei den Teilnehmern angeregt haben, die diese auch über die Relling

Das Schiff „Tenacious“:
barrierefreier Dreimaster aus Southampton (England)

- 65 Meter lang,

Großmasthöhe: 37,6 Meter

- barrierefrei: eines von wenigen Schiffen weltweit, das über einzigartige Einrichtungen verfügt, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, sich aktiv in das Bordgeschehen und die Aufgaben als Crew-Mitglied einzubringen (z. B. Aufzüge, ein „sprechender“ Kompass, Hinweistafeln in Braille, Befestigungspunkte für Rollstühle und vieles mehr).

INFO

des Schiffes hinaus „wachsen“ ließen. Wenn das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung in unserer Gesellschaft so selbstverständlich würde, wie an Bord der „Tenacious“, wären wir auf unserem Segeltörn Richtung Inklusion schon ein ganzes Stück weiter und würden das Ziel ebenso erreichen wie die Teilnehmer des Projektes „Challenge“, die pünktlich zur Eröffnungsfeier in London ankamen.

Siehe auch www.youtube.com/watch?v=XVRaO42pd40

Autor: Stefan Markus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Mittelschule an der FAU Erlangen-Nürnberg und ehem. Leiter der „Erlebten Integrativen Sportschule“ für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung beim USC München Rollstuhlsport e.V., Kontakt: Stefan.Markus@fau.de

Nachdruck & Kürzung mit freundlicher Genehmigung der Zeitschriften „e&l – erleben und lernen“, Ausgabe 2/2013, und „aktiv dabei“ 09-2013.

Fußballtennis startet mit großer Erwartung in die neue Saison

Nach dem größten bayerischen Erfolg auf einer Deutschen Meisterschaft, mit dem VSV Straubing als Deutschem Meister und dem BVS Moosburg als Drittem, startete die Fußballtennissaison wieder in den Alltag. Im Oktober begann die Saison 2013/14 zum letzten Mal im alten Spielmodus, sodass in dieser Saison

neben der Bayerischen Meisterschaft auch die zukünftigen Ligen ausgespielt werden. Ab der nächsten Saison wird es drei Ligen geben, mit einer Bayern- und Verbands- sowie einer Landesliga mit Auf- und Abstieg. So wird es in der Zukunft schon ab dem ersten Spieltag in die Vollen gehen und nicht wie bis jetzt erst

ab dem dritten Spieltag.

Der Süden startete nach langer Zeit wieder in der Doppelturnhalle in Jandelsbrunn und der Norden wie in den letzten Jahren in Amberg. Am zweiten Spieltag im November, bei den Paarungen Süden gegen Norden in Weiden, wurden die Weichen für 2014 gestellt.

Überraschungen gab es letztendlich keine. In der Bayernliga konnte erwartungsgemäß die Mannschaft von Moosburg I alle ihre Spiele gewinnen, gefolgt von Amberg I. Der VSV Straubing hielt sich trotz Spielerproblemen mit dem 3. Platz in der Vorrunde noch recht beachtlich. Weiden I und Moosburg II kamen auf die Plätze, werden aber mit Sicherheit bei der Vergabe um die vorderen Platzierungen noch ein Wörtchen mitreden wollen. Bei Weiden II, Dingolfing und Lohr hat man gesehen, dass sie wieder dazugelernt haben und kein Kanonenfutter in der Bayernliga sein werden.

Die Verbandsliga wird mit Sicherheit neben der Bayerischen Meisterschaft

die interessanteste Liga werden. Aus der Vergangenheit hat man gesehen, dass die Mannschaften durchaus die gleichen Qualitäten besitzen, und es wird viele enge Ergebnisse geben. Nachdem Straubing II an beiden Spieltagen der BL nicht antrat und Hintereben den Schwung vom ersten Spieltag nicht mitnehmen konnte, war für Weiden III und Fürth die Bayernliga scheinbar doch noch eine Nummer zu groß. Von der Landesliga stiegen erwartungsgemäß Moosburg III und Gunzenhausen auf. Selb/Schönwald und Ebern komplettierten die Verbandsliga.

Die Landesliga ging mit elf Mannschaften an den Start. Nach der Vor-

runde mit den vier Aufsteigern in die Verbandsliga bleiben immer noch sieben Mannschaften, die den Landesligameister ausspielen.

Mit Amberg II und Penzberg I schaffen es zwar dieses Mal nicht die üblichen Verdächtigen unter den ersten Vier zur Verbandsliga. Sie werden sich aber mit Sicherheit anstrengen, um in der nächsten Saison wieder in der Verbandsliga zu spielen. Penzberg ging es ähnlich wie Straubing. Das Team konnte keine 2. Mannschaft stellen, aber es wird an den nächsten Spieltagen am 22. Februar in Gunzenhausen und am 15. März in Moosburg sicher wieder angreifen.

Alois Grasl

Endergebnis - Vorrunde Bayernliga 2013 / 2014

Mannschaft:	Ballverhältnis		Differenz Bälle	Pluspunkte	Endplatzierung
	Plusbälle	Minusbälle			
Moosburg I	251	113	138	33	1. Platz
Amberg I	213	126	87	30	2. Platz
Weiden I	192	142	50	19	3. Platz
Straubing I	212	142	70	25	4. Platz
Moosburg II	189	168	21	19	5. Platz
Weiden II	176	184	-8	15	6. Platz
Dingolfing	163	199	-36	10	7. Platz
Lohr	165	189	-24	15	8. Platz
Hintereben	130	255	-125	6	9. Platz
Fürth	172	193	-21	12	10. Platz
Weiden III	151	193	-42	12	11. Platz
Straubing II	0	110	-110	0	12. Platz

Endergebnis - Vorrunde Landesliga 2013 / 2014

Mannschaft:	Ballverhältnis		Differenz Bälle	Pluspunkte	Endplatzierung
	Plusbälle	Minusbälle			
Moosburg III	88	42	46	12	1. Platz
Gunzenhausen	68	56	12	12	2. Platz
Selb / Schönwald	85	54	31	10	3. Platz
Ebern	60	46	14	9	4. Platz
Amberg II	75	65	10	6	5. Platz
Penzberg I	60	62	-2	6	6. Platz
Hilpoltstein / Roth	68	77	-9	6	7. Platz
Zirndorf II	71	72	-1	5	8. Platz
Zirndorf I	60	91	-31	1	9. Platz
Frammersbach	0	30	-30	0	10. Platz
Penzberg II	0	40	-40	0	11. Platz

Deutsches Sportabzeichen f. M. m. B.

Änderungen ab 1.1.2014

Der Reformprozess DSA f. M. mit und ohne Behinderungen ab 1.1.2013 war eine Herausforderung für uns alle, die wir gemeinsam m. E. sehr gut gemeistert haben. Ihnen allen vielen Dank. Das Ergebnis werden wir jedoch erst Anfang des Jahres erfahren.

Weitere Änderungen stehen aber sowohl für das DSA mit und ohne Behinderungen ab 1.1.2014 an. Eine finale Abstimmung hierüber erfolgte in der 3. KW d. J. durch DOSB und DBS.

Der neue Prüfungswegweiser des DOSB sowie das neue Handbuch DSA f.M.m.Beh. können im Internet abgerufen werden unter www.dbs-npc.de -> Sportentwicklung -> Breitensport -> Sportabzeichen.

Neue Auflagen sind erforderlich für:

1. den Prüfungswegweiser des DOSB
2. das Handbuch DSA f.M.m.Beh.
3. die Einzelprüfkarte
4. die Gruppenprüfkarte.

Diese Unterlagen werden nach dem Druck, der bis März d. J. erfolgen soll, über die Bezirke an die Prüferinnen und Prüfer ausgehändigt. Sollten die Bezirke für ihre Prüferinnen und Prüfer für das DSA f.M.m.Beh. Lehrgänge wünschen, so sind hierfür die Termine mit dem zuständigen Bezirksfachwart bzw. Abteilungsleiter abzustimmen.

Jetzt schon möchte ich auf den großen Tag des DOSB-Sportabzeichens „on Tour 2014“ hinweisen, der am 25.7.2014 in Regensburg stattfinden wird unter dem Motto „Sportabzeichen für alle mit allen“. Informationen hierüber können abgerufen werden unter <http://blsv.de/sportabzeichen-tour-regensburg>. Auch hierfür brauche ich Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen über Änderungen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des SPOKA.

*Gottfr. Hiller,
Abt.Leiter DSA f.M.m.Beh.*

Ausschreibungen

Skilanglauf mit Prothese - geht nicht? Gibt's nicht!

Für alle amputierten Prothesenträger, die es einmal ausprobieren möchten, bietet sich nun die Gelegenheit!

Termin: 21. - 23. Februar 2014

Unterkunft: **BVS-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch**, Obergschwend 22, 87541 Hindelang, Tel. 08324-980 90, E-Mail: info@haus-unterjoch.de, www.haus-unterjoch.de

Preise siehe Homepage

Ausrüstung kann gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Trainer und Skilehrer nordisch (und alpin): Oliver, lizenzierter DSV-Trainer

Infos: Martina Heym, lizenzierte BVS-Skilehrerin (martina.hey@gmx.de, Tel. 09325-1557)

Ausschreibung: www.haus-unterjoch.de -> Kurse-Freizeit

Anmeldung direkt im Haus Unterjoch (telefonisch oder per Mail) in verbindlicher Form.

Martina Heym

Zwei VdKler siegen bei Sportlerwahl

Anna Schaffelhuber und Thomas Schmidberger holen die meisten Stimmen

Zwei Mitglieder des BVS Bayern und des Sozialverbands VdK sind zu den „Behindertensportlern des Jahres 2013“ gewählt worden. Bei den Frauen setzte sich die Skirennläuferin Anna Schaffelhuber durch, bei den Männern gewann Tischtennisspieler Thomas Schmidberger. Für beide ist es der gelungene Abschluss eines erfolgreichen Jahres (siehe auch Seite 9 in diesem SPOKA).

Mit Rückenwind zu den Paralympics

Weltmeisterin Anna Schaffelhuber fährt als Mitfavoritin nach Sotschi

Nach der Auszeichnung zur „Behindertensportlerin des Jahres“ erhielt VdK-Mitglied Anna Schaffelhuber als erste deutsche Athletin den Paralympics-Pass für die bevorstehenden Winterspiele im russischen Sotschi. Als fünffache Medaillengewinnerin der vergangenen Weltmeisterschaften gehört die 20-Jährige zu den Favoritinnen.

Ihr Ziel bei den Paralympischen Winterspielen in Sotschi (7. bis 16. März) „ist auf jeden Fall Gold“, sagt die Skirennläuferin Anna Schaffelhuber. Nachdem sie 2013 Weltmeisterin wurde, will sie auch in Russland mindestens in einer Disziplin die Schnellste sein. Ihre größten Chancen rechnet sie sich in den technischen Disziplinen Riesenslalom, Kombination und Slalom aus.

Die Regensburgerin richtet in dieser Saison alles auf die Winterspiele aus, die Höhe- und Schlusspunkt der Saison sein sollen. So verzichtete sie auf die Weltcuprennen im Spätsommer in Australien und Neuseeland und bereitete sich mit dem deutschen Team lieber in Europa vor.

„Unabhängig und beflügelt“

Anna Schaffelhuber, die mit einer inkompletten Querschnittslähmung auf die Welt kam, fährt seit dem fünften Lebensjahr die Skipisten hinunter. Ihre Eltern und ihre zwei Brüder sind auch gefahren – und sie wollte gerne dabei sein. „Seit ich klein bin, will und mache ich alles irgendwie genauso wie meine Mitmenschen – nur hin und wieder auf andere Art. Wie das Skifahren“, erklärt die Jura-Studentin. „Auf dem Ski fühle ich mich unabhängig und beflügelt, und dieses Gefühl möchte ich mir noch lange bewahren.“



Anna Schaffelhuber gehört zu den besten Monoskifahrerinnen der Welt. Bei den Paralympics in Sotschi will sie Gold gewinnen. Foto: privat

Die für den TSV Bayerbach startende Anna Schaffelhuber gehört schon seit einigen Jahren zu den Besten ihres Metiers. Zwischen 2010 und 2013 holte sie dreimal hintereinander den Sieg im Gesamtweltcup. 2011 gewann sie zudem drei Goldmedaillen bei den Weltmeisterschaften. Im gleichen Jahr wurde sie dann auch zum ersten Mal „Behindertensportlerin des Jahres“. Dass sie diesen Titel Ende 2013 zum zweiten Mal gewann, motiviert sie im Hinblick auf die Winterspiele in Sotschi. Zum zweiten Mal nimmt Anna Schaffelhuber an Paralympics teil: 2010 im kanadischen Vancouver gewann sie bereits Bronze. Jetzt will sie noch einiges drauflegen.

Etwas schade findet sie, dass das deutsche Team viel kleiner ist als vor vier Jahren. „Nach Vancouver gab es einen Umbruch“, erzählt sie. Viele Spitzenathleten beendeten ihre Karriere, Nachwuchskräfte blieben aus. „Man müsste mehr tun im Behindertensport“, sagt Anna Schaffelhuber.

Vielleicht helfen ja ihre Erfolge, junge Menschen mit Behinderung für den Spitzensport zu begeistern.

Sebastian Heise

Künstler an der Platte

Tischtennis-Europameister Thomas Schmidberger

Mit der Wahl zum „Behindertensportler des Jahres 2013“ hat Thomas Schmidberger einen weiteren Höhepunkt in seiner eindrucksvollen Karriere erreicht. Zuvor war er Doppel-Europameister geworden und eroberte die Führung in der Weltrangliste. Dabei übt der Niederbayer seine Sportart noch gar nicht so lange aus.

Erst vor acht Jahren begann VdK-Mitglied Thomas Schmidberger, Tischtennis zu spielen. „In unserem Gymnasium stand eine Platte, und ich wollte gern mitspielen, wusste aber nicht, wie es möglich ist“, erzählt der 22-Jährige. Mit viereinhalb Jahren hatte er einen schweren Unfall und ist seitdem querschnittsgelähmt.

Sein Vater stellte für ihn in der Garage eine Tischtennisplatte auf. Als seine Familie später in ein neues Haus zog, bekam er einen richtigen Trainingsraum, in dem der Rollstuhlfahrer noch besser üben konnte. „Es hat sich dann gezeigt, dass ich Gefühl dafür habe und Talent“, erzählt der in Viechtach im Bayerischen Wald geborene Schmidberger.

Fünf Meistertitel in Folge

Seit 2009 gewann er jedes Jahr die deutsche Einzelmeisterschaft – fünfmal in Folge. 2010 holte Thomas Schmidberger bei den Weltmeisterschaften die Silbermedaille, 2011 gewann der Niederbayer bei den Europameisterschaften Bronze im Einzel und Gold mit der Mannschaft.



Thomas Schmidberger holte bei den Tischtennis-Europameisterschaften zwei Titel. Foto: privat

Bei den Paralympischen Sommerspielen 2012 in London wurde er Zweiter mit der Mannschaft und Dritter im Einzel – und durfte bei der Schlussfeier die deutsche Fahne tragen. 2013 schließlich war sein Jahr: Bei der Euromeisterschaft im italienischen Lignano holte Thomas Schmidberger den Titel im Einzel und mit der Mannschaft. Außerdem stieg er in dem Jahr zur Nummer eins in der Weltrangliste auf.

Thomas Schmidberger misst sich regelmäßig auch mit Tischtennis-Spielern, die nicht im Rollstuhl sitzen: Er spielt für die erste Mannschaft des 1. FC Miltach in der Landesliga – und gewinnt auch dort regelmäßig im Einzel und im Doppel. *hei*



Für die ARD in Russland: der 16-fache Paralympics-Gewinner Gerd Schönfelder. Foto: DBS

Winterspiele in ARD und ZDF

Gerd Schönfelder als TV-Experte in Sotschi

So ausführlich wie noch nie werden ARD und ZDF von den Paralympischen Winterspielen in Sotschi berichten. Als Alpin-Fachmann für das Erste ist der 16-fache Paralympics-Gewinner und BVS-/VdK-Mitglied Gerd Schönfelder dabei.

Mehr als 20 Stunden lang werden ARD und ZDF die Paralympics übertragen. Am 7. März wird das Zweite ab 16.45 Uhr live die Eröffnungsfeier aus Sotschi präsentieren. An den folgenden vier Tagen berichtet das ZDF morgens und nachmittags jeweils ein bis zwei Stunden.

Am Mittwoch übernimmt das Erste und zeigt bis zum Schlußtag die Wettbewerbe auf Schnee und Eis. Bei den Alpinwettbewerben ist Gerd Schönfelder als Experte dabei. Der 43-jährige Oberpfälzer ist der erfolgreichste deutsche Athlet bei Paralympischen Winterspielen: Von 1992 bis 2010 gewann er insgesamt 16 Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailien. Die Schlussfeier am 16. März zeigt das Erste live von 18 bis 20 Uhr. *hei*

Oberbayern

Gelebte Inklusion

Beim KKH-Lauf 2013 begleitete Übungsleiter Robert vom Verein „Achilles International Germany“ den blinden Erich (im Foto links) über 7,5 km im Münchner Westpark.

Auch am Silvesterlauf 2013 in München nahm der Läufer auf der 10 km-Strecke teil, diesmal begleitet von den drei Guides Michael, Gerd und Robert.

Videos dazu gibt es unter <http://www.youtube.com/watch?v=jDDOsF7iE7M&feature=youtu.be> (Silvesterlauf 2013) bzw. <http://www.youtube.com/watch?v=0zXwkqa1908> (Münchner Stadtlauf 2013).

Alexander Hentzschel



Schema Hydraulik unterstützt integrative Klettergruppen des BRSV

Sich freuen und jubeln konnten die Kinder aus den integrativen Klettergruppen des BRSV Rosenheim. Martin Scheidl jun. von der Schema Hydraulik GmbH unterstützte mit einem Scheck über 2014 Euro die Kletterfreizeit im Ötztal für Kinder mit und ohne Behinderungen, die von Natascha Lindemann und ihrem Team organisiert und durchgeführt wird.

Aufmerksam wurde der Juniorchef durch seinen Kollegen Walter Singer, dessen Sohn so begeistert von dem einwöchigen Ausflug berichtete. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren schon einige Schul- und Behindertensportprojekte unterstützt. Martin Scheidl, selbst Vater von zwei Kindern, möchte sich zukünftig besonders in der Förderung von Kindern, bevorzugt aus der Region, engagieren. „Es war nun möglich, Kinder und gleichzeitig den Sport zu fördern“, so Scheidl, „deshalb ist für unser Unternehmen die Kletterfreizeit 2014 ein idealer Anlass, einen kleinen Beitrag für das herausragende Projekt zu leisten.“

Johanna Gantner



Aktivitäten zur Europäischen Basketballwoche im Doppelpack

Beim diesjährigen integrativen Basketballturnier in Nürnberg im Rahmen der Europäischen Basketballwoche (EBW) von One Team Euroleague Basketball und Special Olympics holten die Unified-Basketballer des Sportbunds DJK Rosenheim, Abt. Handicap Integrativ, in der dritten Leistungsgruppe die Bronzemedaille.

Licht und Schatten wechselten sich in der anfänglichen Sichtungsrunde ab, und so gab es neben Siegen gegen die Mannschaften aus Rastatt, Weckelweiler und Neuen-dettelsau auch zwei Niederlagen gegen die Teams aus Bruckberg.

Die Punkterunde startete für die Rosenheimer mit einem 0:12 gegen Stuttgart.



„Da hat nichts gepasst, und wir haben die gesamte Begegnung verpennt“, lautete die einhellige Meinung der Sportbündler. Ein hoher Sieg musste also her, um

zumindest das Spiel um Platz 3 noch zu erreichen. Worten folgten Taten, und so wurde das Team von Nürnberg 2 mit 18:7 von den Rosenheimern besiegt.

Im kleinen Finale ging es erneut gegen Rastatt. Das Ergebnis lautete zum Schluss 10:8 für den Sportbund, der sich damit über Bronze freuen konnte.

Schon im Vorfeld des Turniers hatte der Sportbund mit dem Unifiedteam im Rahmen der EBW bei den TuS Bad Aibling Fireballs ein Match gegen die 2. Damenmannschaft der Aiblinger ausgetragen. Beide Teams zeigten in einer über weite Strecken ausgeglichenen Partie schöne Spielzüge. Eine sehr gute Verteidigung sowie ein schnelles Angriffsspiel der Sportbündler waren letztendlich ausschlaggebend für den 15:10-Sieg.

*Text: Michel Goupilleau/Joachim Strubel
Foto: Albert Goike*

Oberbayern

SBR-Handicapsportler beim FC Bayern Basketball zu Gast

Im Rahmen der Europäischen Basketballwoche von One Team Euroleague Basketball in Zusammenarbeit mit Special Olympics erlebten 14 Sportler der Handicap-Integrativ Abteilung des SB/DJK Rosenheim gemeinsam mit ihren Betreuern einen unvergesslichen Abend im Münchener Audi-Dome.

Kurz vor Beginn und zur Halbzeit des Euroleaguespiels Bayern gegen Stelmet Zielona Gora aus Polen präsentierten sich die Special Olympics-Athleten aus der Innenstadt mit viel Charme und Leidenschaft einem größeren Publikum.

In der Halbzeitpause des spannenden Spiels, bei dem der FC Bayern knapp mit 71:78 unterlag, durften die Sportler mit geistiger Behinderung in einem kurzen

Trainingsspiel den 6.000 Basketballfans selbst ihr Können demonstrieren.

Die lautstarke Anfeuerung des Publikums begeisterte Athleten und Betreuer gleichermaßen, so dass alle Beteiligten noch lange davon schwärmen werden. Joachim Strubel, Abteilungsleiter und Übungsleiter der Rosenheimer Sportler, stellte dabei über das Hallenmikrofon die Sportler sowie ihre Aktivitäten rund um den Basketball vor und brachte den Zuschauern die Besonder-



FCB-Kapitän Steffen Hamann und Athletensprecher Klaus Heibler mit dem Hallensprecher. Foto: FC Bayern Basketball

heiten des Special Olympics-Konzeptes näher. *Joachim Strubel*

Niederbayern

20 Jahre Orthopädische Reha-Sportgruppe in Dingolfing

Im Rahmen seines Jahresabschlusses feierte der Vital-Reha-Sportverein Dingolfing das 20-jährige Bestehen seiner Abteilung Orthopädischer Reha-Sport.

Die kleine Dreifaltigkeitskirche hatte sich zur gemeinsamen Dankandacht gefüllt, bevor sich die Mitglieder und Gäste in der Stadthalle einfanden. Helmut Schröger, der Vorsitzende des VRS Dingolfing, hieß die Ehrengäste willkommen.

In seinem Grußwort machte der Dingolfinger Bürgermeister Bubenhofer deutlich, dass der VRS Dingolfing für die Stadt von großer Bedeutung ist und hob hervor, dass es in einem Verein, in der Gemeinschaft, leichter möglich ist, persönliche Rückschläge, ob gesundheitliche oder private, wegzustecken. Udo Egleder, der Bezirksvorsitzende des BLSV, betonte die immer größere Bedeutung des Gesundheitssports im Zuge der demografischen Entwicklung unseres Landes. Der stellvertretende BVS-Bezirksvorsitzende Klaus Welsch hob die ausgezeichnete Zusammenarbeit des VRS Dingolfing mit den Gremien des Bezirksverbandes Niederbayern hervor. Nach seiner Aussage ist der VRS Dingolfing der zweitgrößte niederbayerische



Verein im BVS Bayern.

Die beiden Bezirksvorsitzenden von BVS und BLSV ehrten Charlotte Dowrtiel für ihre Verdienste um den Gesundheitssport jeweils mit der silbernen Ehrennadel ihres Verbandes. Helmut Schröger bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei ihr. Er selbst wurde von Udo Egleder für seinen Einsatz im Verein ebenfalls mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Neben vielen Mitgliedern waren auch sämtliche Übungsleiter für den Herzsport und die orthopädische Rehabi-

litation anwesend. Nicht zu vergessen die Funktionsträger des Vereins, die wichtige Aufgaben im Hintergrund erfüllen.

Eine große Freude war es, dass die Sportlerinnen der ersten Stunde anwesend sein konnten: Inge Danner, Johanna Friedl, Anna Hochheiser, Matthilde Högerl, Rita Kirchinger, Elisabeth Kroiss, Hildegard Metz und Anna Seeholzer und ihre damalige und auch noch heutige Übungsleiterin Charlotte Dowrtiel. Sie wurden mit der silbernen Ehrennadel mit der Zahl 20 des BVS geehrt und er-

hielten je ein Bild der „Gründergruppe“.

Die Gründerin der Osteoporose-Gruppe, Charlotte Dowrtiel, ließ das 20-jährige Wirken noch einmal Revue passieren. Mit den geehrten acht Damen begann die sportliche Betätigung im BSV Dingolfing. Zwölf Jahre später wurde ein eigener Verein, der VRS Dingolfing gegründet, in dem sich die Reha-Sportgruppe wiederfand. Dank der Mithilfe und Unterstützung durch den BVS-Vorsitzenden Ludwig Kirchinger ging diese Trennung reibungslos vonstatten.

Die Mitgliederzahl im VRS hat sich seit seiner Gründung fast verzehnfacht. Der Verein verfügt neben den Herzsport-Gruppen über sechs Gruppen im orthopädischen Bereich. Nach umfangreichen, zeitaufwändigen Ausbildungen qualifizierten sich in dieser Zeit neben der Spartenleiterin Charlotte Dowrtiel auch

Marlene Kübelsbeck, Sabine Pertl und Josefine Schön zu Fachübungsleiterinnen Rehasport. Dazu erwarb die Sparte im Laufe der Zeit noch einige Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.

Mit launigen Worten gelang es dem Vereinsarzt Dr. Rüdiger Neumann, Chefarzt der Inneren Abteilung des Donau-Isar-Klinikums Dingolfing, die Gäste mit Humor, aber auch mit großer Ernsthaftigkeit davon zu überzeugen, dass der „Gesundheitssport nicht der Kampf um Pokale und Medaillen sein kann, sondern dass hier die Genugtuung und der Stolz etwas für den eigenen Körper getan zu haben, absoluten Vorrang haben muss“.

In einer Bilderdokumentation von Wolfgang Dowrtiel konnte sich so manches Mitglied selbst in Aktion wiederfinden. Als Fazit der von der Bläsergruppe der Musikschule Dingolfing unter

der Leitung von Georg Schwimmbeck schwungvoll umrahmten Veranstaltung konnte die Aussage gezogen werden: „Es gibt für die eigene Gesundheit und Lebensfreude nichts Besseres als Sport, den man selbst ausführt!“

Charlotte Dowrtiel

Die EISs-Gruppe des ETSV 09 Landshut sucht Übungsleiter/in

Wann? Donnerstags, 15.30-16.30 Uhr

Wo? Siemensstr. 2, 84030 Landshut, Sparda-Bank-Sporthalle des ETSV 09 Landshut

Wofür? Kinderturnen 5 bis 9 Jahre
Ansprechpartnerin: Kerstin Schedlbauer, stv. Abteilungsleiterin Turnen, turnen@etsv09landshut.de, Tel. 08703-909777, www.etsv09landshut.de

Oberpfalz

Neue Impulse für Rehasport-Übungsleiter

Wie jedes Jahr im November kamen die Rehasport-Übungsleiter der im BVS Bayern, dem Fachverband für Rehabilitationssport im BLSV, gemeldeten Vereine aus der ganzen Oberpfalz nach Cham, um neue Impulse und Anregungen oder einfach eine Auffrischung ihres Wissens für ihre Trainingsstunden mit nach Hause zu nehmen.

Die Beauftragte des Bezirks Oberpfalz, Heidi Schiedermeier, hatte wieder ein vielfältiges, interessantes Lehrgangsprogramm zusammengestellt. Sie begann zunächst in Theorie und Praxis mit einem Bewegungstraining unter dem Motto „starke Tipps für schwache Venen“. Die Venengymnastik zur Aktivierung der Waden-Muskel-Pumpe und zur Verbesserung des Blutrückflusses ist bestens geeignet, in jeder Übungsstunde angewandt zu werden.

Gabi Nachtmann, Physiotherapeutin und Reha-Übungsleiterin, stellte in gekonnter Weise Übungen mit dem immer aktuellen Pezziball vor. Der Pezziball gibt uns attraktive Möglichkeiten zur Gestaltung sportlicher Aktivitäten. Er ist ein unverzichtbares Gerät zum Erlernen koordinativer Fähigkeiten, zur Schulung des Gleichgewichtes, zur Mobilisation und Kräftigung des gesamten Muskelkorsetts und zur Verbesserung der allgemeinen Ausdauer. Beweglichkeit und Körperwahrnehmung werden auf dem Pezziball behutsam



und ohne Hast, aber mit großer Wirkung für den gesamten Bewegungsapparat trainiert.

Das Thema aus dem Erfahrungsbereich von Birgitt Gruber war „Augentraining“ mit praktischen

Übungen zur Kräftigung der Augenmuskulatur und zur Verbesserung der Sehkraft. Das Training, um das Blickfeld und die Blickrichtung zu erweitern, muss in kleinen Schritten eingeübt werden, um einen dauerhaften Erfolg zu erzielen. Besonders spannend waren für viele Teilnehmer das Testen einer Rasterbrille und die unerwartete Reaktion der besseren Sehkraft damit.

Nach der Mittagspause faszinierte das Karatetrainer-Ehepaar Horst und Eva Donhauser mit ihren Darstellungen aus der Karatekunst. Die Übungsleiter konnten einen Einblick gewinnen, wie auch Senioren oder Menschen mit Behinderungen durch Koordinationsübungen mit dem Stock, es könnte notfalls auch ein Schirm sein, Selbstverteidigung und Abwehr eines möglichen Angreifers erlernen können. Natürlich gehören viele Trainingseinheiten dazu, um diese Disziplin zu beherrschen. Aber die Teilnehmer der Reha-Sportgruppen haben auf jeden Fall den Vorteil der besseren sportlichen Beweglichkeit gegenüber den Stubenhockern.

Die Übungsleiter aus den BVS-Vereinen der Oberpfalz von Waldsassen bis Regensburg zogen zum Abschluss eine positive Bilanz. Sie konnten mit neuen Erkenntnissen und Anregungen für ihren Sportbetrieb nach Hause fahren.

Heidi Schiedermeier

Oberpfalz

Sicherheitstraining im Rolli

Bei zahlreichen Unternehmungen, die der BVS Weiden-Trainer Stefan Kessler mit der Basketball-Rollstuhlgruppe veranstaltete, stellte er immer wieder fest, dass seine jungen Rollstuhlfahrer keine Rollstuhlprofis sind. „Wenn sie aus der Klinik entlassen werden oder aus dem

Reha-Rollstuhltraining kommen, melden sie sich beim BVS Weiden an, finden eine neue Heimat mit Sport und Freizeitbeschäftigung, können Rollstuhl fahren, aber nicht mehr“, sagt Kessler.

Wer den Rollstuhl beherrscht, empfindet die Schwierigkeiten, die im Alltag

auftreten, als Kleinigkeit, denn man ist sicher.

In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Weiden, Alexander Grundler, wurden zahlreiche Rollis ins City Center eingeladen. Die Geschäftsführung hatte erlaubt, sich mit dem Rollstuhl bei einem Alltagsparcours an einer steilen Rampe oder auf der Rolltreppe zu bewegen. Wer hätte gedacht, dass Rollis allein die Rolltreppe bewältigen können, hinauf und auch abwärts. Kessler zeigte den Rollstuhlfahrern die ganze Beweglichkeit, das Einklinken des Rollstuhls auf zwei Stufen und das Ziehen mit den Armen, wobei der Schwerpunkt des Körpers beim Auf- und Abwärtsfahren bergan gelegt werden muss.

Es bedurfte Einiges, das eigene Ego zu überwinden. Daher standen vom Sanitätshaus Heining in Erbendorf einige Hilfspersonen parat, die die Rollis bei ihren ersten Fahrten sicherten. Aber auch auf festen Stufen den Rollstuhl zu bewegen, ist mit Hilfe eines Handlaufs gut möglich. Es bedarf ohne Handlauf schon einiger Balance, und das muss wiederholt und geübt werden. Trainer Kessler war mit den Akteuren sehr zufrieden.

Alexander Grundler



Foto: Reinhard Kreuzer

Oberfranken

13 Regens-Wagner-Heimbewohner legten das Sportabzeichen ab

Seit neun Jahren nimmt der Sportwart Heinz Hofmann von der Versehrten- und Reha-Sportgruppe Burgkunstadt jährlich die Prüfung ab. Mittlerweile wurde die stolze Zahl 106 erreicht. Konstant ist auch die Zahl der Teilnehmer.

Besonders erfreulich war, dass alle mit Training und Fleiß die Disziplinen meisterten, um die erforderliche Punktzahl für das Sportabzeichen zu erreichen. Reibungslos funktionierte auch die Nutzung der Sportstätten in Burgkunstadt und Altenkunstadt sowie des Freibades Burgkunstadt und des Hallenbades in Michelau.

Hofmann dankte vor allem Ruth Krank von Regens-Wagner für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Ablauf und würdigte die gute Zusammenarbeit von Regens-Wagner und der heimischen Sportgruppe.

Als Anerkennung für ihre Anstren-



Das Sportabzeichen überreichte Übungsleiter Heinz Hofmann (rechts) mit Koordinatorin Ruth Krank (mitte).

gungen wurde im Rahmen einer kleinen Feier das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen verliehen. 2013 wur-

den sieben Sportabzeichen an die VSG Burgkunstadt (47 Mitglieder) übergeben.

Heinz Hofmann

Oberfranken

Verwaltungsseminar mit hoher Ehrung

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das Verwaltungsseminar des BVS-Bezirk Oberfranken in der Gaststätte Moosing in Bayreuth statt. Eingeladen waren alle Vereine, die im BVS-Bezirk Oberfranken organisiert sind. Daraus nahmen 16 aktiv teil.

Klaus-Dieter Boede von der Landesgeschäftsstelle informierte über die neuesten Entwicklungen des Verbandes. Zudem ehrten der Ehrenpräsident Reiner Krippner und die Bezirksvorsitzende Heidemarie Miklis Klaus Schaller mit einer Urkunde und der goldenen Nadel des BVS Bayern für 20 Jahre aktive Mitarbeit als Vereinsvorsitzender des BVSV Selb.

Heidemarie Miklis



RSV Bayreuth verteidigt Tischtennis-Titel

Zu den oberfränkischen Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis konnte Fachwart Gerhard Wachter drei Mannschaften begrüßen. Im ersten Spiel standen sich RSG Hof I und RSG Hof II gegenüber.

Der „Bruderkampf“ wurde zu einer spannenden Auseinandersetzung und endete mit einem knappen 5:4-Sieg für die erste Mannschaft. Wenig Mühe hatte der RSV Bayreuth beim 5:0-Erfolg über die RSG Hof II. Spannender wurde es in der Begegnung RSV Bayreuth gegen RSG Hof I.

Am Ende siegte Bayreuth mit 5:3 Zählern und hatte damit den oberfränkischen Meistertitel erfolgreich verteidigt.

Das Endergebnis: 1. RSV Bayreuth (Dietmar Kober, Werner Burkhardt, Sebastian Kotschenreuther), 2. RSG Hof I (Gerhard Wachter, Harald Zens, Markus Klein), 3. RSG Hof II (Gerhard Bürger, Siegfried Rödel, Milenko Nikic).

Gerhard Wachter

Vereinsmeisterschaften der RSG Hof

Traditionell zum Jahresende trafen sich die Tischtennispieler der Reha-Sport-Gemeinschaft Hof zu den Vereinsmeisterschaften in Moschendorf.

Im Einzel konnte Gerhard Wachter zum wiederholten Male den Titel gewinnen. Auf den Plätzen 2 bis 4 folgten mit Markus Klein, Winfried May und Siegfried Rödel drei Akteure, die das gleiche Spielverhältnis aufwiesen und nur durch die Satzergebnisse getrennt waren. Vereinsmeister im Doppel wurden erstmals Markus Klein/Milenko Nikic.

Gerhard Wachter

Ausschreibungen

3. Oberfränkische Hallenfußball-Meisterschaft um den „Samocca-Cup“

Termin: 6. März 2014, 9.30 - 14.30 Uhr

Veranstalter: Werkstätten für behinderte Menschen gGmbH, Kulmbach-Melkendorf - **Eintritt frei**

Mittelfranken

Bezirksmeisterschaften im Bosseln

Zum 15. Mal organisierte die Integrativen-Sportgemeinschaft Erlangen (ISG) die Bezirkstitelkämpfe im Bosseln. Zu diesem sportlichen Wettstreit trafen sich die Mannschaften des BRSV Gunzenhausen und des VRS Hilpoltstein in der Emmy-Noether-Halle in Erlangen, um mit viel Spaß und auch einer kleinen Portion Ehrgeiz den Bezirksmeister 2013 im Bosseln zu ermitteln.



Die Siegermannschaft der BRSV Gunzenhausen. Foto: Heimerl

Da die Sportler des RSG Heroldsberg durch ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum diesmal verhindert waren, wurde

beschlossen, diese Meisterschaften in einer Hin- und Rückrunde auszutragen.

Dies kam den beiden Damen-Teams der ISG Erlangen sehr zugute. Sie hatten dadurch die Möglichkeit, sich in der Rückrunde so zu steigern, dass sie das Team aus Heroldsberg auf den 3. Platz verweisen und für sich die Plätze 1 und 2 sichern konnten.

Den Bezirksmeister bei den Herren stellte, wie erwartet, die seit Jahren hervorragend eingespielte Mannschaft aus Gunzenhausen. Den 3. Platz erreichte der VRS-Hilpoltstein. Die Plätze 2 und 4 gingen an die Herren der ISG Erlangen.

Die Medaillen und Urkunden verliehen Elisabeth Paulus (ISG Erlangen), Georg Plank (Bezirks-Sport- und Spielwart) und Hans Freiberg (Bezirksschatzmeister).

Heidi Roth

Mittelfranken

Bezirksmeisterschaft im Tischtennis

Nürnberg. Schon bei seiner Begrüßung freute sich der Bezirksvorsitzende Herbert Holzinger über die hohe Beteiligung von rund 40 Teilnehmern an der Bezirksmeisterschaft im Tischtennis. Sie lieferten sich spannende Wettkämpfe an der Platte.

In der Klasse C siegten im Doppel Marcel Schenk/Thomas Schleith von der VSG Zirndorf, im Einzel gewann Thomas Schleith, ebenfalls VSG Zirndorf, den Titel des Bezirksmeisters.

Helga Karsties/Red.

Auf dem Foto die Klasse C-Bezirksmeisterin Ulla Turnwald (mitte), der Klasse GB-Bezirksmeister Markus Rödiger (rechts), beide BVS Fürth mit allen GB-Medaillenträgern und Helfern.



Schwaben

50 Jahre Behinderten- und Versehrten-Sportverein Marktoberdorf



Im Verlauf der Feier wurde Helga Degrell für 40 Jahre und Roland Mattis für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In aller Stille feierte der BVS Marktoberdorf am 7. Dezember sein fünfzigjähriges Vereinsjubiläum. Da bei den 10-, 25-, 30- und 40-Jahr-Feiern jeder Ehrengast, sei es Bürgermeister, Landrat oder Funktionär des BVS Bayern, doch teilweise lange Reden hielt, wurde diesmal bewusst darauf verzichtet. Es sollte ein Fest für die Vereinsmitglieder sein, die sich aufgrund der hohen Altersstruktur (Durchschnittsalter 78 Jahre) doch nicht mehr so oft sehen und sich lieber etwas unterhalten möchten.

Der Vereinsvorsitzende hielt eine kurze Rede über die Entstehungsgeschichte des BVS Marktoberdorf (früher VSV) und erwähnte dabei die tollen Sitzballturnie-

re, die bei allen Jubiläen großen Anklang fanden, und die 21 Jahre, in denen der BVS Marktoberdorf Sitzballturniere „Behinderte gegen Nichtbehinderte“ durchführte.

Das älteste an der Feier teilnehmende Mitglied war Inge Feyock, die am 27.12. ihren 90. Geburtstag feierte.

Peter Dörfler

Nachruf

Wir trauern um Michael Mak, Kassier und Übungsleiter beim SV-Reha Augsburg.

Ein Kegelnachmittag mit vollem Erfolg!

Zum Kegelnachmittag lud der Bezirk Schwaben des BVS Bayern ein. Ab 14 Uhr hieß es: „Auf die Vollen“ und „Gut Holz“.

18 begeisterte Sportler aus Augsburg und dem Umkreis, die durch die Zeitung und Bekannte über diesen Inklusionsnachmittag informiert waren, kamen in die Wertachgaststätte Inningen. Nachdem sich jeder mit Kaffee und Kuchen gestärkt und seine Finger und sich warmgespielt hatte, wurden zwei Teams ausgelost.

In diesen Teams wurde dann auf Holz geschoben und jeder, ob mit Behinderung oder ohne, wurde inkludiert.

Verschiedene Spiele wie „Ansgen“, wer hat zuerst seinen „Gartenzaun“ fertig oder welcher „Fuchs“ rettet sich bei der Fuchsjagd mit 35 Holz ins Ziel, waren an der Tagesordnung. Somit konnten jederzeit auch neue Mitspieler einsteigen. Zum Ende gab es noch ein Teamspiel, bei dem Bahn 1 gegen Bahn 2 kettelte.

Sarah Ableitner



Schwaben

50 Jahre BVSG Gundelfingen

Zahlreiche Ehrengäste und Vereinsmitglieder begrüßte der 1. Vorsitzende Manfred Gallenmüller zur Jubiläumsfeier. Er hielt Rückblick auf die langjährige Geschichte der Versehrtensportgruppe Gundelfingen, die zur Gründerzeit 1963 zum größten Teil aus Kriegsversehrten bestand. Der Leitsatz der zwölf Gründungsmitglieder war damals: die Erhaltung und Steigerung der verbliebenen körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit im Sinne einer besseren Lebensfähigkeit zu erreichen.

Das erste Volleyballturnier in Schwaben fand 1967 in der neu eröffneten Schulturnhalle, unter der Leitung des damaligen 1. Vorsitzenden Rudolf Dressler, statt. Ebenfalls 1967 wurde die Schwimmhalle eröffnet, und die Schwimmstunden fanden großen Anklang bei der stetig wachsenden Mitgliederzahl.

Nachdem Rudolf Dressler aus gesundheitlichen Gründen ausschied, übernahm ab 1972 das Gründungsmitglied Adolf Berchtold die Leitung der VSG Gundelfingen, die er 28 Jahre innehatte. Die Mitgliederzahl wuchs nun auf 80 an.

Im Jahr 2000 musste auch Adolf Berchtold aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Der 2. Vorsitzende, Manfred Gallenmüller, übernahm die Leitung der Sportgruppe. Da nun hauptsächlich zivil- und unfallbehinderte Menschen im Verein Sport trieben, wurde die VSG in Behinderten- und Versehrtensportgrup-



Vorsitzender Manfred Gallenmüller mit dem Wimpel zum 50-jährigen Vereinsjubiläum.

pe Gundelfingen (BVSG) umbenannt.

Sportliche Erfolge

Die Sportaktivitäten umfassen heute u. a. Gymnastik, Bosseln, Wassergymnastik, Schwimmen und Kegeln. Jedes Jahr wird eine Vereinsmeisterschaft im Kegeln durchgeführt, und es sind nicht immer dieselben, die sich den Titel holen.

Im Verlauf der vielen Jahre hat die BVSG an so manchen schwäbischen Turnieren und Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Georg Willer wurde in den 90-er Jahren mehrmals Deutscher Vizemeister und Bayerischer Meister im Kegeln. Als jüngster großer Erfolg wurde der Titel des Schwäbischen Meisters im Bosseln 2011 in Sonthofen/Allgäu gefeiert. Die Stadt Gundelfingen zeichnete u. a. die Bosselmannschaft bei einer Sportlerehrung 2013 mit der Ehrennadel in Bronze aus.

Auch der gesellschaftliche Aspekt spielt in der Sportgruppe eine große Rolle, so u. a. die jährlichen Grill- und Hüttenfeste, ein großer jährlicher Ausflug, Radausflüge mit Einkehr und eine Nikolausfeier zum Abschluss.

Helfer im Ehrenamt

Doch der beste Verein kann nicht funktionieren ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer. Rosi Ritter und Sophie Förstl haben alle Feierlichkeiten fest im Griff. Die sportliche Leitung haben seit nunmehr 20 Jahren die Übungsleiter Ellen und Josef Straubinger und seit ca. 15 Jahren Christine Linke. Josef Straubinger ist zudem 2. Vorsitzender der BVSG Gundelfingen, Ellen Straubinger Schriftführerin, und Christine Linke kümmert sich auch um die Finanzen.

In seinem Rückblick hob Manfred Gallenmüller hervor, dass in der BVSG schon seit Langem die Integration von Nichtbehinderten eine große Rolle spielte - lange bevor überhaupt jemand das Schlagwort „Integration“ kannte. Man braucht keine Fremdwörter, um das zu



Gruppenbild aller Ausgezeichneten mit Ehrengästen.

vollziehen, was eigentlich Normalität sein sollte.

Manfred Gallenmüller dankte allen Mitgliedern, die bisher ehrenamtlich tätig waren und zeichnete verdiente Mitglieder für 45-, 40-, 35-, 30-, 25- und 20-jährige Vereinstreue aus.

Weiterhin bedankte er sich bei den geladenen Ehrengästen für die Unterstützung und Zuschüsse zur Durchführung aller Sportveranstaltungen, aber auch bei der Stadt Gundelfingen, dem Landratsamt Dillingen, BVS-Präsident Hartmut Courvoisier, der Bezirksvorsitzenden von Schwaben, Gudrun Eder, sowie dem 1. Vorsitzenden des TV Gundelfingen, Rudi Kaufmann, für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Die Ehrengäste überbrachten Glückwünsche, lobten den Verein für sein großes Engagement und überreichten Manfred Gallenmüller Ehrengaben. Auch vom Patenverein Dillingen mit seinem Vorsitzenden Armin Pausewang und vom Nachbarverein Offingen mit dem Vorsitzenden Franz Schneider gab es lobende Worte und Präsente.

Der Präsident des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier, zeichnete die Übungsleiter Ellen und Josef Straubinger sowie Christine Linke mit der Ehrenurkunde in Würdigung ihrer Verdienste um die Förderung des Behindertensports und in Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Namen des BVS Bayern aus. Im Namen des BVS-Bezirks Schwaben verlieh dessen Vorsitzende Gudrun Eder den langjährigen Verantwortlichen der BVSG Gundelfingen, Manfred Gallenmüller, Ellen und Josef Straubinger sowie Christine Linke, die Ehrennadel in Gold bzw. Silber.

Ellen Straubinger

Neues im Haus Unterjoch

Für Haus Unterjoch hat das „Jahr des Bieres“ begonnen. 2014 wird es zwei Veranstaltungen geben, bei denen das Bier neben der Geselligkeit im Vordergrund steht:

- Vollmondfest am 13. Juni
 - Fest der Bezirke im September
- Die Planungen hierfür sind angelaufen, weitere Informationen gibt es regelmäßig online: www.haus-unterjoch.de.

Wir gratulieren

Oberbayern

BVSV Erding: zum 90. Geb. Fritz Bauschmid

Niederbayern

VSV Straubing: zum 70. Geb. Christa Kiefl und Renate Weinzierl, zum 75. Geb. Reinhilde Haller, Heribert Heilmann und Hermine Liebl, zum 80. Geb. Otto von Hören

Oberfranken

BVS Forchheim: zum 70. Geb. Sieghard Nowak, zum 75. Geb. Emil Schlickau, zum 85. Geb. Julie Dittrich

Mittelfranken:

VRS Hilpoltstein: zum 75. Geb. Michael Waldmüller, zum 90. Geb. Martha Spitzer
BVSV Nürnberg: zum 75. Geb. Hannelore Maul, zum 90. Geb. Irma Heidenreich
RVSG Rothenburg: zum 70. Geb. Erna Mack

Übernachtungen

Aus aktuellem Anlass wurden die Preise für die Übernachtung angepasst. So ist bei Neubuchungen im Grundpreis Übernachtung und Frühstück enthalten. Voll- und Halbpension können optional vor der Anreise dazugebucht werden.

Seit dem 26. Dezember 2013 ist das umgebaute/neu geschaffene **Appartement C plus** buchbar! Das Besondere an diesem Zimmer 33: Es wurden zwei Zimmer durch einen Durchbruch verbunden, sodass eine dreiköpfige Familie gemeinsam in einem Appartement übernachten kann. Das Zimmer ist mit barrierefreier Dusche und WC – und sowieso TV – ausgestattet und verfügt über 1 Doppelbett und 1 Einzelbett. Je nach Saison und Belegung kann das Appartement C plus ab 94,50 € ÜF gebucht werden. Bei Veranstaltungen des BVS Bayern kann das Appartement explizit reserviert werden, der Aufpreis ist jedoch selbst zu tragen.

Redaktion



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka
 ist der
5. März 2014.

Rätseln lohnt sich!

Panzer- echse, Krokodil	leicht- sinniger Mensch (ugs.)	deutlich	über- triebene Sparsam- keit	böse, schlimm	gefloch- tener Behälter	die Nase in Falten ziehen
Abkür- zung für unter- anderem		eine Baltin			Ausruf der Verwun- derung	2
Entlas- sung aus einer Bindung		3				
Gewürz aus Baum- rinde	Alb, quä- lendes Nachtge- spenst			Nach- komme	Fluss zur Seine	
4			Laden, Geschäft (engl.)			1
ägypt- ische Haupt- stadt					Felsen- insel bei Marseille	
			Feld- und Wiesen- tier		5	
Vogel- weibchen		südameri- kanisches Gebirge				

Im Frühling bezaubern die zarten Farben der allgäuer Landschaft - sobald der letzte Schnee geschmolzen ist. Dann heißt es: Hinaus in die Natur! Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätsel!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbig unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. März 2014

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

Was wurde aus aktuellem Anlass in Haus Unterjoch angepasst?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Auflösung aus SPOKA Nr. 6/2013: Die Lösung lautete „Rolli“ - Gewinner ist Herr Max Stockinger aus Jandelsbrunn.

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Hier ist der Winter die schönste Zeit des Jahres: Die Skipiste mit Lift liegt nur 500 m vom Haus entfernt, mehr als 40 km Loipen von leicht bis schwerer beginnen direkt vor der Haustür. Dazu ist die Region schneesicher oft bis Anfang April ...

Entspannen Sie nach dem Ski fahren im modernen Saunarium, im großzügigen Hallenbad oder im Solarium direkt im Haus. Auch für's Après Ski am Abend sind ausreichend Räumlichkeiten vorhanden. Sogar für den Alleinunterhalter kann gesorgt werden.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Es bietet Ihnen einen bestens ausgestatteten Fitness- und Kraftsportraum, eine hauseigene Kegelbahn. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein bestens ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Skikurse, Wandern, Radwandern, Familienwochen oder Kneippkuren - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de

